

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

Februar 2008

*Philipp Hanus und
Siri Kirchmann
gewinnen Staufenpokal*

Baden-Württemberg

*Rauschende Ballnächte
Neu im Kader
Tanzen verbindet*

Bayern

*Ehrungen
Einladungen
Bayernpokal-Finale*

Hessen

*Turniere in Hünfeld,
Baunatal, Aschaffenburg
Amateure und Profis
in Gießen und Kassel
Einladungen*

Rheinland-Pfalz

*Neues Vereinsheim
Jubiläum in Kibo*

Saarland

Meisterfeier im SLT

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Margareta Terlecki (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titel-Foto: Zeiger

IMPRESSUM

Rauschende Ballnacht im Kurhaus Bad Rappenau

Bad Rappenau Hauptgruppe A-Latein

1. Thomas Holzinger/Pia Sulzbacher, TSC Residenz Ludwigsburg
2. Marian Hemann/Nataliya Sakhnyk, Astoria Stuttgart
3. Andreas Spannagel/Vanessa Ritter, ATC Blau-Gold Heilbronn
4. Sebastian Sikora/Katrin Tauber, Astoria Stuttgart
5. Paul Frlicka/Saskia Bodenhausen, Residenz Ludwigsburg
6. Andreas Lobing/Patricia Porckert, Residenz Ludwigsburg

Klasse statt Masse war beim Ball-Turnier um den Kur- und Bäderstadtpokal Bad Rappenau angesagt. Die Tanzsportgemeinschaft Siegelsbach/Bad Rappenau hatte wieder, wie alle zwei Jahre, zu ihrem großen Jahresball ins Kurhaus nach Bad Rappenau eingeladen. Vor ausverkauftem Haus und begeistertem Publikum fanden zwei Turniere um den wunderschönen Glaspokal statt.

Im Turnier der Senioren I S-Standard durften Jörg und Ute Hillenbrand den Pokal von Oberbürgermeister Blättgen entgegennehmen. Mit dem gewonnenen Langsamen Walzer und vier zweiten Plätzen kamen Michael und Angelika Groß auf den zweiten Platz. Platz drei ging an die Alt-Neu Paarkonstellation Uwe Timrott/Martina Ball. Richtig spannend wurde es im Hauptgruppe A-Latein-Turnier. Die Sieger mussten im Skating-System ermittelt werden und heißen Thomas Holzinger/Pia Sulzbacher.

In der Mitternachtsshow begeisterte der mehrfache deutsche Meister und Weltmei-



Sieg beim Turnier in Bad Rappenau: Jörg und Ute Hillenbrand. Foto: privat

ster im Electric Boogie Poppin Hood alias Sven Weller das Publikum. Ohne eine Zugabe ließen ihn die Zuschauer nicht von der Fläche. Geschmückt war das Kurhaus in Bad Rappenau mit Teddybären in allen Größen. Diese konnten von den Zuschauern auch käuflich

erworben werden, der Erlös aus dem Verkauf ging an die Aktion „Freundeskreis Teddybär“. Dieser Verein stattet Krankenwagen mit Teddybären aus, die dann verletzten und kranken Kinder ein bisschen Trost vermitteln sollen. Kaum ein Zuschauer ging ohne eines der niedlichen Bärchen nach Hause. Auch die Turnierpaare freuten sich über einen Teddy als Begrüßungsgeschenk. „Ein wunderschöner Abend“, so Vorstand Guy Ramon, „eine so harmonische und gelungene Veranstaltung wünschen wir uns in zwei Jahren wieder“.

LILLO KOBINGER

Senioren I S

1. Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden
2. Michael und Angelika Groß, Rot-Weiss Öhringen
3. Uwe Timrott/Martina Ball, TSC Rot-Weiss Karlsruhe
4. Andreas Kraushaar/Anja Hesele, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau
5. Marcus Berwing/Annelie Kögelmeier, Rot-Weiss Freiburg

Staufenpokal

1. Philipp Hanus/Siri Kirchmann, TSZ Stuttgart Feuerbach
2. Michael Seidel/Chinju Uszkreit, Grün-Gold der TiB Berlin
3. Maksim/Carolin Hirschberger, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Stefan und Juliane Klebsch, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin
5. Thorsten Unger/Vera Küster, TC Blau-Gold im VfL Tegel Berlin
6. Tilo und Anja Pfalzgraff, TSC Blau-Silber Berlin

Mit einem letztlich komfortablen Vorsprung gewannen Philip Hanus/Siri Kirchmann den Staufenpokal in Göppingen. Insgesamt lag das Starterfeld, das um die vom Uhinger Glaskünstler Jörg F. Zimmermann geschaffene Trophäe tanzte, eng beieinander.

Die Ballgäste in der ausverkauften Stadthalle erlebten ein spannendes Turnier der Spitzenklasse. Jochen Bossert, Vorsitzender des TC Staufen Göppingen, eröffnete den Abend und wünschte dem Starterfeld viel Erfolg. Nach einem Grußwort des Oberbürgermeister Guido Till durfte zunächst das tanzfreudige Publikum zu einem Wiener Walzer der Blue Stars aufs Parkett.

Schon in der Vorrunde zeichnete sich für die geschulten Augen der Zuschauer ab, dass es ein sehr enges „Rennen“ im Kampf um den begehrten Pokal werden würde. Großen Tanzsport gab es in der Finalrunde zu bewundern, in der sich Philipp Hanus/Siri Kirchmann vor Michael Seidel/Chinju Uszku-

reit durchsetzten und somit den von der Stadt Göppingen gespendeten Pokal mit nach Hause nehmen durften. Knapp dahinter platzierten sich Maksim Tschernin/Carolin Hirschberger auf dem dritten Treppchenplatz. „Wir sind überglücklich, dieses sehr gut organisierte Turnier gewonnen zu haben und möchten gerne wieder beim Staufenpokal antreten“, teilte das Siegerpaar Hanus/Kirchmann unmittelbar nach dem Turnier mit.

In der Pause zwischen Vor- und Endrunde zeigte die A-Lateinformation der TSG Backnang erstmals ihre neue Choreographie für die kommende Bundesligasaison, was die bis auf den letzten Platz gefüllte Stadthalle am Ende mit lautstarken Forderungen nach einer Zugabe und heftigstem Applaus honorierte. Tanzen auf eine ganz andere Art erlebten die Ballgäste bei einer Mambo-Show, die ihresgleichen sucht. Zwei Paaren der Freiburger Mamborico Dance-Company zeigten Mambo in Vollendung. Die Formation aus dem Breisgau mit ihrem Choreographen

Aanyo aus Südafrika begeisterten die Gäste mit einem sehr eleganten Stil und wurden mit riesigem Beifall dafür belohnt.

Zum Ende der Vorrunde mussten auch die Tanzsporttoto-Zettel von den Gästen ausgefüllt sein. Wer die drei Erstplatzierten in der richtigen Reihenfolge tippte, konnte tolle Preise gewinnen. Als Kenner erwies sich der Lenlinger Alexander Abt, der das Tanzsporttoto gewann und aus der Hand von Jochen Bossert einen Gutschein vom Sportstudio Gymnasium im Wert von knapp 300 Euro entgegennahm. Zum Schluss konnten die Ballgäste noch ausgiebig zur Musik der hervorragend spielenden Blue Stars tanzen. Maksim Tschernin befand am Ende: „Eine gute Fläche, super Organisation, berausches Publikum und eine überragende Tanzmusik machte den Abend für mich zu einem der Unvergesslichen!“ Udo Rosenkranz fügte noch hinzu: „Sie können uns im nächsten Jahr in gleicher Besetzung sofort wieder einladen.“

RÜDIGER EHRlich

Alle Podestplätze an Paare des Ausrichters

Fächerball des TSC Astoria Karlsruhe

Der TSC Astoria Karlsruhe verabschiedet sich traditionell mit dem Fächerball aus dem laufenden Kalenderjahr. Da die Weltmeisterschaften in den latein-amerikanischen Tänze erst im Dezember stattfanden, wurde der Ball in den November vorverlegt, damit auch die Lokalmatadoren und mehrfachen deutschen Meister Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko vor heimischem Publikum an den Start gehen und ihren Titel als Fächerpokalsieger verteidigen konnten.

Die 350 Besucher sahen zu Beginn ein Medley verschiedener ABBA-Hits, getanzt von den Kindern und Jugendlichen des TSC Astoria. Ein Höhepunkt war der Premieren-Auftritt der „Alte-Tänze-Formation“ des TSC Astoria Karlsruhe mit der neuen Choreographie der Tänze der Inflationszeit, unter anderem mit dem Charleston und dem Black Bottom.

Fast vergessene Tänze und Klänge begeisterten die Zuschauer zusammen mit den originalgetreuen Kostümen der Tänzer. Zu den Klängen des Uni-Tanzorchesters hatten auch alle Ballbesucher ausgiebig Gelegenheit, die

Tanzfläche zu testen, bevor die Lateintänzer zur Vorrunde auf das Parkett kamen. Mit vier S-Paaren hatte der heimische TSC Astoria die meisten Paare am Start.

Die Finalrunde des Latein-Turniers wurde von einem Paar dominiert. Mit allen Einsen und auch entsprechendem Applaus und Zurufen des begeisterten Publikums entschieden Jesper und Anna das Turnier eindeutig für sich. Auf Platz zwei konnten sich souverän Simon Völbel/Ines Reiberg platzieren. Das dritte Stockerl war heiß umkämpft. Samba und Cha-Cha entschieden Marius Iepure/Christina Kessler aus Nürnberg für sich. In den drei folgenden Tänzen drehten Marius Andrei Balan/Irina Rausch das Ergebnis um. So gab es eine Premiere auf dem Fächerball, indem alle drei podiumsplatzierten Paare vom heimischen TSC Astoria kamen. Entsprechend ausgelassen wurde dann auch nach der Siegerehrung noch gefeiert.

Die Mitternachtsshow war noch ein Leckerbissen der ganz besonderen Art. Gezeigt wurde eine eindrucksvolle Show des mehrfachen Deutschen Meisters und Weltmeisters Boppin Hood im Electric Boogie. Und auch die Liebhaber der Standard-Sektion kamen noch mit der Show von Marius-Andrei Balan/Irina Rausch, vierte der Deutschen Meisterschaft Jugend Standard, auf ihre Kosten.

NADINE ÖHLINGER



Die Lokalmatadoren
Jesper Birkehoj/Anna Kravchenko.
Foto: Zeiger / Archiv



Marius-Andrei Balan/Irina Rausch wurden nicht nur dritte im Lateinturnier, sondern zeigten später auch noch eine Standard-Show.
Foto: Hey Archiv

Führungswechsel beim TSC Gelb-Blau

Mit einer „freundlichen Übernahme“ an der Vereinsspitze endete die bisherige Amtszeit des Vereinsvorsitzenden Dr. Günter Pfeiffer, der die Leitung des TSC Blau-Gelb Unterbalbach in die Hände von Markus Sommer aus Lauda-Königshofen legte. Markus Sommer kennt sich als Turniertänzer im Metier gut aus und ist auch mit der unvermeidlichen Bürokratie vertraut. Als Stellvertreter konnte Walter Scherer gewonnen werden. Dr. Pfeiffer und seine Frau haben sich um den

Tanzsport verdient gemacht. Stets waren sie an vorderster Front tätig und hatten zu allen Mitarbeitern ein entspanntes Verhältnis. Dr. Pfeiffer hat dem Verein zwei Jahre Zeit gegeben, einen Nachfolger zu finden. Unter seiner Ägide ist die Mitgliederzahl von 29 auf derzeit 182 gestiegen. Seine besondere Liebe galt und gilt der Pflege der alten deutschen und irischen bzw. englischen Tänze, die eine besondere Facette im Tanzsportclub im Mittleren Taubertal darstellen.

BRIGITTE KNOTH

Neu im Kader

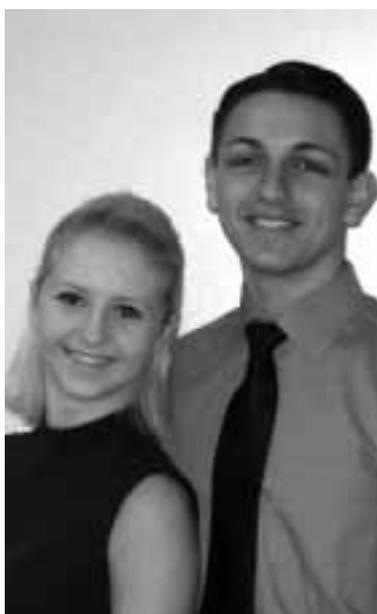
Neu im D/C-Kader Standard

Kevin Butsch/Olga Ursol

Sie tanzen erst seit eineinhalb Jahren zusammen, doch die Berufung in den D/C-Kader Standard des DTV beweist, dass sie in dieser Disziplin bisher alles richtig gemacht haben.

Beide waren schon mit anderen Partnern erfolgreich und mehrfache Hessenmeister in den verschiedenen Klassen und Disziplinen. Seit September 2006 starten sie für den Tanzsportverband Baden-Württemberg. Ihr erstes gemeinsames Turnier war gleich die Landesmeisterschaft der Jugend A-Standard, die sie mit der Finalteilnahme und dem sechsten Platz beendeten. Im Jahr darauf verpassten sie knapp das Treppchen und wurden vierte.

Der 17-jährige Schüler Kevin tanzt seit elf Jahren, die 15-jährige Schülerin Olga betreibt diesen Sport seit neun Jahren. Übereinstimmend bezeichnen sie Tanzen als ihr einziges Hobby und so wundert auch nicht, dass sie auch bei den Lieblingstänzen gleiche Favoriten haben. Sie genießen den Langsamen Walzer und haben einfach Spaß, auf die gefühlvolle Musik zu tanzen. Außerdem bietet ihnen der Langsame Walzer ausreichend Gelegenheit, die Musik zu vertanzen. Ähnlich geht es Kevin und Olga beim Slowfoxtrott, bei dem es einfach Freude macht, sich auf die Musik zu bewegen.



Kevin Butsch/Olga Ursol. Foto: privat



Andreas Cibis/Olga Woltschanski.
Foto: privat

Kevin gehört seit der letzten Wahl dem Jugendausschuss als Jugendsprecher an und ist damit auch in die Verbandsarbeit des TBW eingebunden.

Neu im D/C-Kader Latein

Andreas Cibis/ Olga Woltschanski

Im November 2005 betraten Andreas und Olga zu einem Probetraining zum ersten Mal gemeinsam das Parkett. Ihre Entscheidung, die tänzerische Laufbahn zusammen fortzusetzen, sollte sich für beide als richtig erweisen.

Die 18-jährige Schülerin Olga machte ihre ersten Tanzschritte mit fünf Jahren in Kasachstan, wo sie auch geboren wurde. Bereits ein Jahr später kam sie nach Deutschland. Der 20-jährige Student Andreas begann seine Tanzkarriere ganz klassisch in der Tanzschule und fing im Alter von neuen Jahren an, einen Kurs nach dem anderen zu besuchen. Als sich Andreas 2003 für den Turniertanzsport entschied, hatte Olga schon jede Menge Erfahrung auf dem Parkett gesammelt.

Ihr erstes gemeinsames A-Lateinturnier tanzten sie 2006 auf der DanceComp in Wuppertal, wo sie auf Anhieb Dritte wurden. Ein Jahr später standen sie bei diesem Turnier ganz oben auf dem Treppchen. Mit dem Vizelandesmeister Titel in der A-Latein stiegen sie im September 2007 in die S-Klasse auf.

Neben dem fast täglichen Training sowie Schule und Studium finden beide noch die Zeit, ihre konditionellen Fähigkeiten mit Krafttraining und Schwimmen auszubauen. Außerdem liest Andreas gerne und auch seine Freunde kommen nicht zu kurz. Als Lieblingstanz geben sie übereinstimmend Paso doble an, weil er für sie Kraft, Eleganz und Energie verbindet.

Die Aufnahme in den D/C-Kader Latein stellt einen vorläufigen Höhepunkt in ihrer tänzerischen Karriere dar, den beide mit guten Ergebnissen bei nationalen und internationalen Turnieren bestätigen möchten.

Neu im C-Kader Standard

Jan Seiter/Jessica Weinert

„Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.“ Mit diesem Wahlspruch treten Jan und Jessica bei jedem Wettkampf an, seit sie im August 2003 beschlossen hatten, gemeinsam zu tanzen. Ihr Kampfgeist und ihre konsequente Entwicklung in den Standardtänzen wurde jetzt mit der Aufnahme in den C-Kader Standard belohnt.

Seit 1996 tanzt der jetzt 17-jährige Schüler Jan, die 15-jährige Schülerin Jessica betreibt den Sport seit 1999. Seit sie gemeinsam tanzen



Jan Seiter/Jessica Weinert.
Foto: Zeiger

zen, steigen sie auf der Erfolgsleiter ständig nach oben. Nachdem sie 2005 Süddeutscher Meister in der Junioren II B wurden und bei den Deutschen Meisterschaften den Sprung ins Semifinale schafften, folgte 2006 der Landesmeistertitel in der Jugend B-Standard und damit verbunden der Aufstieg in die A-Klasse. Auch 2007 waren sie ständig in den Finalteilnehmerlisten zu finden. Mit dem vierten Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften der Jugend 10 Tänze komplettierten sie das baden-württembergische Quartett auf den vordersten Plätzen. Es folgte der Vizelandesmeistertitel in der Jugend A-Standard und die Platzierung im Semifinale der Deutschen Meisterschaft Jugend A.

Während Jessica immer nur tanzen, tanzen und noch mal tanzen möchte, hat Jan nach vielen Training und Turnieren immer noch nicht genug von der Musik und hört sie auch privat ganz gerne. Auch bei den Lieblingstänzen sind sie unterschiedlicher Meinung. Jessica liebt den Langsamen Walzer, weil sie die Musik leidenschaftlich findet und mit den weichen, schwungvollen Bewegungen so viel ausdrücken kann. Jan mag es liebe etwas schneller und favorisiert den schwungvollen Wiener Walzer.

Weiter entwickeln wollen sie sich neben dem Training bei den nationalen und internationalen Ranglistenturnieren, da sie dort die Möglichkeit haben zu sehen, wo sie im Vergleich mit anderen Paaren liegen.

Protokoll zum Download

Das Protokoll zum Außerordentlichen Verbandstag am 1. November 2007 in Höfingen ist jetzt online. Es ist zu finden unter www.tbw.de, Service A-Z / Verbandstag oder im Archiv. Außerdem sind die Erläuterungen von Uwe Nagel und Peter Lenz dort zu finden.

Ebenfalls online ist jetzt der Flyer mit den Lehrgängen 2008 des TBW und der TSTV. Er befindet sich im Verzeichnis Lehre / Termine und Downloads.



Rollstuhltanz-Workshop in Sinsheim

Ein großer Erfolg war der Rollstuhltanz-Workshop beim Tanzsportclub Rot-Gold Sinsheim. 15 Paare aus Sinsheim, Heidelberg, Karlsruhe und Aschaffenburg fanden den Weg in das helle, rollstuhlgerechte Tanzsportzentrum, um unter der fachkundigen Leitung von Petra-Alexandra Lessmann (TSC Rot-Gold Sinsheim) und Andrea Naumann (TSC Astoria Karlsruhe) Paso Doble, Langsamer Walzer und Salsa zu erlernen. Beim Rollstuhltanzen bewegen sich ein Rollstuhlfahrer, kurz Rolli genannt, und ein Fußgänger, kurz FuBi, gemeinsam über das Parkett. Nach vier Stunden Tanzworkshop waren sowohl Rolli als auch FuBi k.o. aber zufrieden und mit heißen Rädern und Füßen verließ man Sinsheim mit vielen neuen Tanzideen.
Petra Alexandra-Lessmann / Foto: privat

Tanzsportabzeichen für Jedermann/Jedefrau

Am 25. November fand in der SKV-Sporthalle in Unterensingen die Prüfung zur Abnahme des Deutschen Tanzsport-Abzeichens (DTSA) bei der TSA Unterensingen statt. Von Beginn an waren alle angemeldeten 22 Paare sehr engagiert und darauf bedacht, dem „Lampenfieber“ nicht die Oberhand zu lassen. Zunächst konnte 16 Paare das Abzeichen in Bronze verliehen werden, nachdem sie drei Tänze ihrer Wahl ausgewählt und vorgetanzt hatten.

Im Anschluss daran hat ein Paar mit dem Abzeichen Silber und vier Tänzen seiner Wahl die Prüfung abgelegt. Und zum guten Schluss waren noch fünf Paare zum Abzeichen Gold angemeldet, die bei den fünf zu zeigenden Tänzen ihr Bestes gaben.

Den kritischen Augen der Prüfer Helga und Walter Greiner vom Schwarz-Weiß-Tanzclub Reutlingen bot sich bei allen Paaren ein

abgerundetes gutes Bild. Die Veranstaltung hat wieder einmal gezeigt, dass Tanzen ein Sport für Jedermann/-frau ist, dass Tanzen Spaß macht und fit hält. Alle diese drei Punkte wurden bei der DTSA-Abnahme eindrucksvoll demonstriert.

INGRID UND DIETER BAUER

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der DTSA-Abnahme bei der TSA Unterensingen. Foto: privat



Tanzen verbindet

Kooperation zwischen Tanzschule und Verein feiert Jubiläum

Die Kooperation zwischen der Tanzsportabteilung der TSG Weinheim und der ortsansässigen Tanzschule Hammersdorf existiert nun schon seit 15 Jahren, hat alle Höhen und Tiefen durchlebt und wird aktuell durch ein neues Konzept wiederbelebt. Nicht nur durch das Einstudieren einer gemeinsamen Tanzshow für Abschlussbälle nach dem Vorbild der international erfolgreichen Tanzsensation "Burn the Floor", sondern vor allem durch regelmäßige Workshops und Nachwuchs-Turniere sollen fortgeschrittene Tanzschüler stärker in Kontakt mit dem Turniertanz kommen. Bei Interesse bietet die TSA Möglichkeiten zum Einzelturniertanz an, der der Tanzschule angegliederte Verein TSG Badenia Weinheim zusätzlich die Möglichkeit, in den Formationstanz einzusteigen.

Mitte Juli fand bereits der große Sommer-Nachwuchswettbewerb der TSA in der Tanzschule Hammersdorf statt. 22 Paare, darunter acht F-Kurs-Paare, acht Bronze/Silber-Paare und sechs Gold/Goldstar-Paare hatten sich eingefunden, um den Sieger unter sich aus zu tanzen. Es wurde jeweils eine Vorrunde getanzt und danach ein A-Finale mit den besten vier bis sechs Paaren und ein B-Finale. So war gewährleistet, dass jedes Paar wenigstens zweimal tanzen durfte. Und für die Tanzschüler hatte das Turnier noch einen weiteren Nutzen: Schon eine Woche später fanden die Medaillenprüfungen statt und diese Gelegenheit zu üben war ideal. Anfang Dezember wurde nun erneut ein Nachwuchsturnier veranstaltet, wo sich wieder etliche Paare den Wertungsrichtern stellten.

Die Stimmung war auf beiden Veranstaltungen grandios. Die Assistenten der Tanzschule feuerten ihre Kurspaare kräftig an und gaben Tipps. Jeder Teilnehmer bekam am Ende eine Urkunde, die Sieger des F-Kurses einen Gutschein für den nächsten Tanzkurs, die Sieger der Medaillenkurse Gutscheine über Schnuppertrainings bzw. Trainerstunden in der Tanzsportabteilung.

Der Erfolg der Nachwuchsturniere lässt für die Zukunft der Kooperation hoffen. Michael und Claudia Sawang, Trainer der Nachwuchsgruppen Latein der TSA, und Jürgen Hammersdorf haben sich diesbezüglich noch einiges vorgenommen. Eine Informationswand in der Tanzschule soll die Tanzschüler jederzeit über die Kooperation Verein-Tanzschule und die damit verbundenen Aktivitäten informieren.

FABIENNE REGITZ

Ehrungen in Bayern Silberne Ehrennadel für Robert Zellner

Im Rahmen des Hopfenpokal-Tanzwochenendes im November erhielt Robert Zellner, TSG im FVgg Gammeldorf, die silberne Ehrennadel für 15-jährige Tätigkeit als Abteilungs-

vorstand. Die Ehrung nahm Jürgen Heuer, Vizepräsident des LTV Bayern, vor. Den Großteil seiner Freizeit widmet Robert Zellner dem Tanzsport, ob als aktiver Tänzer (Senioren II B mit seiner Frau Resi), ob als Organisator zahlreicher Breitensportevents oder als kreativer Motor der Tanzsportabteilung, die er 1992 gegründet und heute mit 270 Mitgliedern zur größten Abteilung des Hauptvereins, der FVgg Gammeldorf, ausgebaut hat.



Ehrung für Robert Zeller, langjähriger Leiter der TSG im FVgg Gammeldorf. Foto: privat

Ehrenurkunde für Unterhaching

Im Rahmen des Jubiläumsballs "30 Jahre TSA des TSV Unterhaching" im Festsaal der Hachinga Halle in Unterhaching ehrte Vizepräsident Matthias Huber nach seiner kurzen Ansprache die Tanzsportabteilung mit der Ehrenurkunde in Silber für besondere und hervorragende Verdienste um den Amateurtanzsport. Stellvertretend für die Tanzsportler nahm Abteilungsleiter Lothar Pothfelder die Urkunde entgegen und bedankte sich sowohl beim Vertreter des LTVB als auch bei Renate und Ditmar Sobisch, die die Abteilung vor 30 Jahren ins Leben gerufen haben.

BILD CHRISTIAN EHRHARDT

Ehrungen in Kronach

Am 28. November hatte der TTC Rot-Weiß Kronach zur Feier des 20-jährigen Bestehens in die Tanzschule Weinberg in Kronach geladen. LTVB-Vize Matthias Huber überreichte dem Vorsitzenden des Vereins, Thomas Weinberg, die Ehrenkunde des LTVB in Bronze. Für ihre langjährige Tätigkeit im Vereinsvorstand wurden Anita Swiduruk mit der Ehrennadel in Bronze, Helfried Förster mit der Ehrennadel in Silber und Thomas Weinberg mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.

LOTHAR POTHFELDER

Ordentliche Mitglieder- versammlung 2008

Termin Sonntag, 6. April 2008, Beginn 13.00 Uhr
Ort Vereinsheim der Sportvereinigung Ahorn 1910 e.V., Schulstraße
 40, 96482 Ahorn
Ausrichter TSA der Sportvereinigung Ahorn 1910

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
- 2) Ehrungen
- 3) Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Entlastung des Präsidiums
- 6) Etat 2008
- 7) Neuwahl der zwei Kassenprüfer
- 8) Bestätigung der Änderung der Jugendordnung
- 9) Bestätigung der Geschäftsordnung des Fachausschusses für Rock'n'Roll
- 10) Behandlung eingegangener Anträge der Mitgliedsvereine und des Präsidiums
- 11) Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung, also bis 10. März 2008, schriftlich mit Begründung beim Präsidenten des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

*RUDOLF MEINDL,
PRÄSIDENT LTVB*

Ordentliche Jugend- vollversammlung 2008

Termin Sonntag, 6. April 2008, Beginn 13.00 Uhr
Ort Vereinsheim der Sportvereinigung Ahorn 1910 e.V., Schulstraße
 40, 96482 Ahorn
Ausrichter TSA der Sportvereinigung Ahorn 1910

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Stimmenzahl und der Beschlussfähigkeit
- 2) Ehrungen
- 3) Bericht des Jugendwartes
- 4) Entlastung
- 5) Änderung der Jugendordnung
 Stimmrecht und Altersregelung Jugendsprecher
- 6) Behandlung eingegangener Anträge
- 7) Verschiedenes

Antragsfrist

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens vier Wochen vor der Jugendvollversammlung, also bis 10. März 2008, schriftlich mit Begründung beim Landesjugendwart des LTV Bayern eingegangen sein (es gilt das Datum des Poststempels).

*MICHAEL BRAUN
LANDESJUGENDWART BAYERN*

Regionaltreffen Bayern-Süd Präsidium fast voll- zählig vor Ort

Die Wichtigkeit des Regionaltreffens demonstrierte das Präsidium des LTV Bayern mit fast vollständiger Anwesenheit: Präsident, Vizepräsidenten, Sportwart, Jugendwart, Schatzmeister und Pressesprecher.

Nachdem einige organisatorische Dinge geklärt sind, referiert LTVB-Präsident Rudolf Meindl über Themen wie Kaderkonzept, Zukunftsprojekte und auch über die Kooperation mit Science-TV (siehe auch LTVB-News vom 11.11.2007). Zu den entsprechenden Themen wurde sehr intensiv diskutiert.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die Jugendarbeit in den Vereinen. Rudolf Meindl führt aus, dass die Jugendarbeit nie an Bedeutung verloren hat und weiter auch vorrangig betrieben werden sollte, denn der Nachwuchs kommt nun mal aus der Jugend.

Vizepräsident Matthias Huber informierte über das neue Forum des LTVB, Jugendwart Michael Braun erläuterte die geplanten Änderungen der Jugendordnung des DTV und die daraus resultierenden Folgen für den LTVB. Eine recht erregte Diskussion gab es bzgl. der geänderten Aufstiegsregelungen. So richtige Begeisterung (außer über die Einführung der Senioren B-Latein) war nicht zu erkennen.

Weitere wichtige Information gab es vom Schatzmeister Dr. Peter Otto bzgl. des Meldemodus für Übungspartys 2007 und GEMA-Gebühren 2008. Pressesprecher Lothar Pothfelder informierte über die Pressearbeit im LTVB. Bei Fragen und Antworten gab es noch abschließende Diskussionen zu vielen der behandelten Punkte, aber auch Themenvorschläge für die Zukunft.

LOTHAR POTHFELDER

Bayernpokalfinale in Neumarkt

Der 2. Dezember stand ganz im Zeichen des Bayernpokalfinals. Ausrichter der sehr gut besuchten Veranstaltung war die TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt, die schon in der Vergangenheit zahlreiche wichtige Turniere organisiert hat. Auch prominente Gäste hatten sich eingefunden: Rudolf Meindl, Präsident des LTVB, Landessportwart Kurt Haas und Schatzmeister Dr. Peter Otto mit Gattin waren vor Ort.

Senioren I C Standard

Bereits in den ersten beiden Tänzen zeichnete sich der Kampf um die Führung zwischen zwei Paaren ab. Erst der Quickstep entschied über den ersten und zweiten Platz. Ganz knapp die Nase vorn hatten Hartmut und Bettina Neeß vor Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl. Norbert und Uschi Diehl stiegen mit ihrem vierten Platz in die Sen I B auf. Erfreulich bei diesem Turnier war, dass das Niveau der angetretenen Paare einen sehr ausgeglichen Eindruck machte.

1. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
2. Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl, TSA d. TSV Unterhaching
3. Norbert Lechner/Kerstin Senftleben, TC Rot-Weiß Heng im Henger SV
4. Norbert und Uschi Diehl, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
5. Ralf und Petra Lederer, TSG Bavaria Augsburg

Gesamtwertung Bayernpokal

1. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth
2. Norbert Lechner/Kerstin Senftleben, TC Rot-Weiß Heng im Henger SV
3. Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl, TSA d. TSV Unterhaching

Rudolf Meindl und Kurt Haas nahmen die Ehrung der Sieger des Bayernpokals vor, überreichten Urkunden und an den Erst- und Zweitplatzierten jeweils einen Glaspokal.

Hauptgruppe C Standard

In der Hauptgruppe C dominierten Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny von Anfang an und zeigten dem Publikum tolles Tanzen. Die Wertungsrichter bestätigten diese besondere Leistung mit 20 Einsern. Ebenso eindeutig ging der zweite Platz an Marek Ponca/Ewa Drapala. Spannend war dafür der Kampf um

Platz drei, der knapp an Florian Durm/Ruth Roland ging.

1. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
2. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching
3. Florian Durm/Ruth Roland, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
4. Martin Hartmannshenn/Anke Becker, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg
5. Andreas und Suzanna Koelen, TSC Metropol München
6. Moritz Bednarski/ Martina Klimm, TSC Rot-Gold Casino Nürnberg

Gesamtwertung

1. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
2. Marek Ponca/Ewa Drapala, TSA d. TSV Unterhaching 1910
3. Andreas und Suzanne Koelen, TSC Metropol München

Senioren C Latein

Die Senioren C Latein startete mit sieben Paaren. Hier waren nicht nur bayerische Paare am Start, sogar aus dem hohen Norden – aus Stralsund – ist ein Paar angereist. Klare Erste wurden Jens-Peter und Birgit Petersen; sie waren in allen Lateintänzen dominant.

1. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
2. Peter und Lucia Mitterhofer, TSA d. TG Landshut
3. Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach
4. David Hodge/ Martin Lochner-Hodge, Central-Casino München
5. Ralf und Petra Lederer, TSG Bavaria Augsburg

6. Lutz und Viola Görendt, TSC Blau-Weiß Stralsund

Gesamtwertung

1. Jens-Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
2. David Hodge/ Martina Lochner-Hodge, Central-Casino München
3. Peter und Lucia Mitterhofer, TSA d. TG Landshut

Hauptgruppe C Latein

Mit zwölf Paaren startete die stark besetzte Hauptgruppe C. Mit anspruchsvollen Choreographien und feurigen Rhythmen zeigten die Tänzer ihr erklärtes Ziel – nämlich das Erreichen der Endrunde. Sechs Paare qualifizierten sich und zeigten eine spannende Endrunde, die für drei Paare mit dem Aufstieg in die B-Klasse endete.

1. Erwin Acs/Sabrina Kolb, TSG Fürth
2. André Will/Claudia Walter, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
3. Richard Hense/Chantal Hibler, TSA Schwarz-Gold Ingolstadt
4. Marco Gmelch/Carolin Teubert, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt
5. Robert Autsch/Mareike Ponsel, TSG Fürth
6. Gerd Schmidts/Stefanie Zwießler, TSC dancepoint Königsbrunn

Gesamtwertung

1. André Will/Claudia Walter, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Erwin Acs/Sabrina Kolb, Tanzsportgemeinschaft Fürth
3. Robert Autsch/Mareike Ponsel, Tanzsportgemeinschaft Fürth



Hauptgruppe
C-Standard.
Fotos: Stöckl

Senioren I B Standard

In dieser Klasse qualifizierten sich sechs von elf Paaren für die Endrunde. Bereits nach dem Tango war erkennbar, dass Tilo Schroth/Katrin Dinges aus Chemnitz auf der Siegerstrasse waren. Auch die weiteren Plätze der Endrunde zeichneten sich deutlich ab. Für das Siegerpaar aus der Senioren I C, Hartmut und Bettina Neeß, bedeutete der 6. Platz zugleich den Aufstieg in die Senioren I B.

1. Tilo Schroth/Katrin Dinges, TK Orchidee Chemnitz
2. Jochen und Andrea Schneider, TSA d. SSV Ulm
3. Christoph und Carolin Stewen, TSC Illingen
4. Christian Anneser/ Danja Nuißl, Gelb-Schwarz Casino München
5. Manfred Nell/Alexandra Würzbauer, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Hartmut und Bettina Neeß, 1. TC Rot-Gold Bayreuth

Gesamtwertung

1. Jochen und Andrea Schneider, TSA d. SSV Ulm
2. Christian Anneser/ Danja Nuißl, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Norbert und Petra Wiedemann, Tanzsportgemeinschaft Fürth

Hauptgruppe B Standard

Ein Siegerpaar komplettierte das Siebenerfeld der B-Klasse. Der Wiener Walzer zeigte – wie so oft – was sich in Langsamer Walzer und Tango bereits abzeichnete. Platz 1 und 2 waren bereits eindeutig vergeben und auch Platz 6 war klar definiert.

1. Tobias Hackl/Barbara Schmidt, TSG Bavaria
2. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München
3. Toni Katic/ Patricia Filipovic, TSC Stauer-Residenz Waiblingen
4. Eduard und Elena Kremen, TC Blau-Gold Regensburg
5. Sebastian Cramer/Claudia Palumbiny, TSC Savoy München
6. Thomas Schweiger/Olesia Pantchenko, TSG Bavaria

Gesamtwertung

1. Tobias Hackl/Barbara Schmidt, TSG Bavaria
2. Constantin von Saucken/Theresa Meindl, TSC Savoy München

Hauptgruppe B Latein

Zu den acht gemeldeten Paare der Hauptgruppe B Latein gesellten sich die drei Aufsteiger aus der C-Klasse. Sieben Paare bestritten die Endrunde. Hier gestaltete sich so manche Wertung in den Tänzen recht schwierig, lagen doch die dargebotenen Leistungen auf hohem Niveau. Durchgängige

Hauptgruppe A-Standard.



Sieger in allen Tänzen waren Christian Schlüer/Daniela Mitterer. Ebenso deutlich wurden die Plätze 2 und 3 vergeben.

1. Christian Schlüer/Daniela Mitterer, Central-Casino München
2. Michael Urban/Laura Kohout, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Eduard und Elena Kremen, TC Blau-Gold Regensburg
4. Matthias Schilling/Desiree Mate, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Manuel Linorter/Michaela Lechner, TSC Wolfgangsee
6. Erwin Acs/Sabrina Kolb, TSG Fürth
7. Rudi und Doris Aust, TSG Bavaria Augsburg

Gesamtwertung

1. Christian Schlüer/Daniela Mitterer, Central-Casino München
2. Michael Urban/Laura Kohout, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Rudi und Doris Aust, TSG Bavaria Abt. Augsburg

Senioren I A Standard

Elf Paare zeigten die fünf Standardtänze nahezu perfekt – ein Augenschmaus war es in jedem Fall. In der Endrunde zeichnete sich sehr schnell ab, dass Oliver Schaich/Jacqueline Dziurla nichts „anbrennen“ lassen wollten. Sie holten sich ganz souverän den Sieg. Gleichmaßen eindeutige Ergebnisse erzielten die Paare André Bielert/ Elke Lenner sowie Marco und Sabine Masini.

1. Oliver Schaich/Jacqueline Dziurla, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
2. André Bielert//Elke Lenner, TC Rot-Gold Würzburg
3. Marco und Sabine Masini, Gelb-Schwarz-Casino München
4. Harald und Iris Hocheder, TSG Da Capo Grafing
5. Tilo Schroth/Katrin Dinges, TK Orchidee Chemnitz
6. Michael Hackner/Manuela Treindl, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt

Gesamtwertung

1. Marco und Sabine Masini, Gelb-Schwarz-Casino München
2. Oliver Schaich/ Jacqueline Dziurla, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld
3. André Bielert/Elke Lennert, TC Rot-Gold Würzburg

Hauptgruppe A Standard

Von den zehn gestarteten Paaren verletzte sich eines in der Vorrunde und schied aus dem Turnier aus. Im langsamen Walzer der Endrunde waren alle Paare noch recht gleichmäßig unterwegs. Ab dem Tango setzten sich Oliver Simon/Claudia Venter durch und gewannen letztendlich souverän das Turnier.

1. Oliver Simon/Claudia Venter, TSC Metropol München
2. Sebastian Triebel/Michaela Kemnitzer, TSC Erlangen
3. Benjamin Renner/Hannah Linck, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Christian Sachtschal/Anja Zellermayr, TSG Da Capo Grafing
5. Frank Heindl/Claudia Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Philipp Lugmayr/Gisela Kubouschek, Union TSC Linz

Gesamtwertung

1. Philipp Lugmayr/Gisela Kubouschek, Union TSC Linz
2. Oliver Simon/Claudia Venter, TSC Metropol München
3. Frank Heindl/Claudia Müller, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Hauptgruppe A Latein

Acht Paare der Hauptgruppe A Latein beschlossen den Turniertag. Topstimmung im Saal heizte Tänzern und Publikum gleichermaßen ein. Verständlich, dass die Tänzer dies auch mit allem Einsatz belohnten. So einzig wie in dieser Klasse war sich das Wertungsgremium nur selten. Schon in der Samba zeigten Jan Knoll/Julia Herschel klar die beste Leistung. Dies setzte sich auch in den folgenden Tänzen fort und mit der



Hauptgruppe A-Latein.

Traumwertung von 25 Einsern siegten sie souverän und holten sich auch den Bayernpokal.

1. Jan Knoll/Juli Herschel, TTC München
2. Zsolt Raczpali/Nicola Niesl, Gelb-Schwarz-Casino München
3. Marcel Golling/Vera Bataklieva, TTC München
4. Andreas Hirschmann/ Grazia Indelicato, TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt
5. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München
6. Marco Auer/Lena Lebsack, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Gesamtwertung

1. Jan Knoll/Juli Herschel, TTC München
2. Zsolt Raczpali/Nicola Niesl, Gelb-Schwarz-Casino München
3. David Riegler/Julia Jussel, Gelb-Schwarz-Casino München

Vereinswertung

1. Gelb-Schwarz-Casino München
2. TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
4. TSG Fürth
5. TSC Savoy München
6. TSC Central-Casino München

Die Urkunden und Pokale für die besten Plätze der Vereinswertung zu überreichen, war etwas schwierig, weil zu diesem Zeitpunkt kaum noch Vereinsvertreter anwesend waren. Schade, denn eigentlich sollte ja der Einsatz der Paare für den Verein schon ein Ansporn sein, ein Lob und ein Präsent vom LTV Bayern zu erhalten, dessen Repräsentanten von Beginn bis Ende der Veranstaltung vor Ort waren.

Als Wertungsrichter waren im Einsatz: Oliver Alanocak (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Roland Lein (TC Rot-Gold Würzburg),

Günther Leibold (TSA der Sportvereinigung Ahorn), Thomas Reichert (TSA Schwarz-Gold i. ESV Ingolstadt), Peter Stiefel (Gelb-Schwarz Casino München), Axel Walerkowski (1. TC Rot-Gold Bayreuth).

Der Saal war von Beginn bis Ende beinahe bis auf den letzten Platz gefüllt. Erst zum Ende der Veranstaltung lichteten sich die Reihen ein wenig. Ein kurzweiliger Tag, der mit Topleistungen von Turnierpaaren die Zuschauer begeisterte. Die Mitglieder der TSA Blau-Silber im ASV Neumarkt schuf in dem liebevoll und geschmackvoll dekorierten Saal einen würdigen Rahmen für das Bayernpokalfinale. Die Musik war toll, die Verpflegung ebenso. Der Turnierleiter versäumte auch nicht, sich bei den Wertungsrichtern, dem Gremium des LTVB und auch den Helfern im Hintergrund zu bedanken. Auf eine Neuauflage im nächsten Jahr darf man sich schon heute freuen.

ANDREA STÖCKL

Regelung für Rückversetzungen

Das Präsidium des LTVB hat die bislang bestehende Regelung für die Zustimmung zu Anträgen auf Rückversetzungen aufgehoben. Zukünftig wird über jeden Antrag ohne Ausschlussfrist individuell entschieden. Es sollten jedoch weiterhin Anträge auf Rückversetzungen in einem engen zeitlichen Zusammenhang zur betreffenden Landesmeisterschaft vermieden werden.



Die letzte Siegerehrung des Tages gab es in der Vereinswertung. Fotos: Stöckl

Förderung von Sportarbeitsgemeinschaften

Im Jahr 2008 werden vom LTVB maximal drei neu gegründete Sportarbeitsgemeinschaften von Vereinen mit Schulen mit einem Betrag von jeweils 500 Euro gefördert. Die Förderung erfolgt auf Antrag des Vereins nach dem Eingangsdatum. Die geförderten Vereine haben nach Ablauf eines Jahres dem Präsidium schriftlich über die Erfahrungen mit der Arbeitsgemeinschaft zu berichten.

Rock'n'Roll

RRC Jahn Landsberg gewinnt Clubmeisterschaft

Erstmals wurde eine Deutsche Meisterschaft der Clubs im Rock'n'Roll kombiniert mit einer Deutschen Meisterschaft im Boogie Woogie. Tänzer und Fans waren begeistert, welche tolle Stimmung mit dieser Doppelveranstaltung erzielt werden konnte. Boogie-Tänzer und Rock'n'Roller feuerten sich gegenseitig an und im Finale und bei den einzelnen Siegerehrungen kochte die Dreifachturnhalle in Landsberg. Ein sehr gutes Omen für derartige Veranstaltungen für die Zukunft.

Die Landsberger Rock'n'Roller haben die Saison 2007 mit einem krönendem Abschluss beendet. Zum dritten Mal in Folge gewann der RRC Jahn Landsberg die Deutsche Meisterschaft der Clubs. Am Samstag siegte die 1. Mannschaft mit 360 Punkten deutlich vor Kaufering (300 Punkte) und Rosenheim (280). Mit diesem Erfolg bleibt der Wanderpokal in der Lechstadt. Die Landsberger Tänzer galten Favoriten. Sie gingen mit drei Mannschaften an den Start. Auch das Trainergespann Ute und Klaus Nowak machten sich berechnete Hoffnungen auf den Sieg. „Wir wussten, wenn unsere Paare der C-, B- und A-Klasse gut durch die Wertung kommen, steht einem Sieg nichts mehr im Wege.“

In den Vorrunden zeigten die Tanzpaare schon sehr gute Leistungen. Die Pause vor dem Finale nutzte Klaus Nowak dann noch einmal, um seine Schützlinge in der Kabine mit Musik und motivierenden Worten mental auf die Schlussrunde einzustimmen - was ihm auch sehr gut gelang. So zeigte die 1. Mannschaft eine bestechende Leistung. Allen voran das Landsberger C-Klassen-Tanzpaar Metzger/Kreuzpointner zeigte eine sensationelle Leistung. Sie legten im Finale noch einmal kräftig zu und zeigten mehrere Kombinationen, unter anderem das „doppelte Eis“, sowie die C-Kugel mit Teller, also ganz schwierige und ganz starke Kombinationen sind, so Ute Nowak. Dafür gab es in der Akrobatik für alle gezeigten Elemente von den Kampfrichtern die Maximalpunktzahl. „Mit dieser Leistung hätten sich die beiden jedem anderen Tanzpaar deutschlandweit stellen können und hätten gewonnen“ lobte Nowak ihre Schützlinge. Der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Die beiden haben hart an

So sehen Sieger aus.
Fotos: privat



den Akrobatikerelementen gearbeitet, betonte die Trainerin. Alles in allem siegte die 1. Mannschaft des RRC Jahn Landsberg in fast allen Klassen deutlich in den Einzelwertungen. Lediglich in der Schülerklasse landeten die Lechstädter auf dem zweiten Platz.

Der Wanderpokal bleibt nach dem dritten Sieg endgültig in der Lechstadt. Einen festen Ehrenplatz wird es aber vorerst nicht geben; jedes Tanzpaar darf ihn 14 Tage behalten, bevor er an einen Tanzkollegen weitergegeben werden muss. Neben dem Clubtitel stellen die Landsberger mit Martina März und Florian Weigl den Deutschen Meister in der B-Klasse.



Volles Treppchen bei der Clubmeisterschaft.

Auch als Veranstalter zeigten sich die Verantwortlichen des RRC Jahn Landsberg sehr zufrieden. Ließen die Zuschauer am Nachmittag noch etwas auf sich warten, platzte beim Abendprogramm mit rund 1000 Besuchern die Halle fast aus allen Nähten. Auch die Stimmung war gewaltig, jede Darbietung wurde mit tosendem Applaus begleitet.

Clubmeisterschaft

1. RRC Jahn Landsberg Team 1 (A-Klasse Verena Rau/Andreas Heidler, B-Klasse Martina März/Florian Weigl, C-Klasse Veronique Metzger/Simon Kreuzpointner, Junioren Nina Sailer/Tobias Planer, Schüler Francesca Gregorovic/Severin Geißler)
2. RRC im VfL Kaufering (A-Klasse Melanie Gleixner/Thomas Wahl), B-Klasse Janina Bauch/Frank Engelniederhammer, C-Klasse Larissa Stahl/Thomas Walczak, Junioren Bettina Lainer/Andreas Drexl, Schüler Amelie Michalke/Markus Bauch)
3. RRC Rosenheim 1977 Team 2 (C-Klasse Lisa Pilger/Philipp Krings, Junioren Monika Mayer/Benedikt Krings, Schüler Franziska Schmidt - Jonas Brauer)
4. TuS v. 1865 Hilchenbach
5. RRC High Fly Dortmund
6. TSV Forstenried München

Deutsche Meisterschaft Boogie-Woogie

Hauptklasse

1. Doris Preuhs/Marcel Helms, TZ Boogie Magic's Hohenbrunn
2. Doreen Weisser/Andreas Neumeier, RRBW-Club Albatros Passau
3. Evelyn Ziegler/Thomas Veigl, TZ Boogie Magic's Hohenbrunn

QUELLE ZEITUNGSBERICHT

Boogie Woogie Jugendklasse

1. Kristina Schneider/ Florian Pogats, Boogie-Woogie Gang TSC Roth
2. Stefanie Möller/ Florian Weinzierl, RR&BWC Pink Panther im ETSV Landshut
3. Madeleine und Pascal Schuller, 1. Boogie Woogie Club Nürnberg

Boogie Woogie OIdieklasse

1. Heidi Meyer/Thomas Klein, RRC Studio München
2. Doris Ottenritter/ Karl-Heinz Stahl, RRA Springmaus Blau-Gold Darmstadt
3. Kerstin Mahel/ Andreas Mahel, 1. Freiburger RRC

Weltmeisterin tanzt Show in Hünfeld

**Oksana Nikiforova und Yevgen Vosnyuk
Gaststars beim Wella-Pokal**

Er ist das herausragende gesellschaftliche Ereignis der Stadt Hünfeld, der traditionelle Herbstball mit offenem Tanzturnier um den Wella-Pokal, den die Tanz-Freunde Fulda seit über 20 Jahren in Zusammenarbeit mit der Stadt ausrichten. Die restlos ausverkaufte Veranstaltung übertraf auch in diesem Jahr die Erwartungen der tanzbegeisterten Ballbesucher. 18 Paare der Senioren I A Standard aus dem gesamten Bundesgebiet absolvierten ihre Vorrunde bereits am Nachmittag. Sven Annies/Imke Stolte-Annies (TSG Blau-Gold Siegen) lagen mit Dirk und Annette Andrä (Tanz-Freunde Fulda) von Anfang an klar an der Spitze des Feldes. Beide Paare wurden mit ihren ausgezeichneten tänzerischen Leistungen in allen Punkten ihrer Favoritenrolle gerecht.

Verdiente und unumstrittene Sieger wurden Sven Annies/Imke Stolte-Annies. Beflügelt durch den frenetischen Beifall des begeisterten, sachkundigen Publikums ertanzten sich Dirk und Annette Andrä vom ausrichtenden Verein locker und souverän mit 23 Zweien unangefochten den zweiten Platz. Den dritten Platz belegten Dr. Helge und Tania Neuner (TSA Braunschweiger MTV). Die weiteren Plätze errangen Holger und Birgit Staub (TSA Ahorn), André Bielert/Elke Lenner (TC Rot-Gold Würzburg) sowie Jörg Dechert/Claudia Sedlacek-Dechert (TZ Heusenstamm).

Nach der Siegerehrung durch den Repräsentanten der Firma Wella, des Namensgebers und Sponsors, erlebten die Gäste einen Höhepunkt der Weltspitzenklasse. Die dreifache Weltmeisterin in den lateinamerikanischen Tänzen, Oksana Nikiforova, und ihr neuer Partner Yevgen Vosnyuk verzauberten mit ihrer außergewöhnlichen Show das faszinierte Publikum und rissen es mit der atemberaubenden Geschwindigkeit und dem künstlerischen Ausdruck ihrer Darbietungen zu wahren Begeisterungstürmen hin.

Nach dem offiziellen Teil konnten die Besucher noch bis weit in die frühen Morgenstunden selbst ausgiebig zu der ansprechenden Musik der Showband „Take off“ tanzen.

ELISABETH DÜCKER



Von 18 Paaren der Senioren I A, die in Hünfeld an den Start gegangen waren, erreichten sechs das Finale und wurden bei der Siegerehrung mit opulenten Blumensträußen versorgt. Foto: Dücker

Erfolgreiche Premiere für Hessenpaare

Bei der Premiere des Deutschland-Pokals Senioren IV S am 1. Dezember in Nürnberg bewarben sich 32 Paare um den neu geschaffenen Titel. Von der Vorrunde an war zu erkennen, dass sich drei Paare Hoffnungen auf den Pokal machen konnten, darunter mit Franz und Dietlinde Desch (TSC Rödermark) ein Vertreter Hessens. Zwar verbuchten sie einige Bestnoten für sich, konnten aber den klaren Sieg von Armin und Ute Walenzik nicht verhindern. Das dritte Paar an der Spitze waren Gerd und Bärbel Biehler auf dem Bronzeplatz.

Weitere hessische Ergebnisse: 13. Siegfried und Renate Hauschke, Rot-Weiss-Club-Kassel, 16. Herbert und Christel Keusgen, TSC Rot-Weiß Bad Hersfeld, 28.-29. Peter und Christel Helms, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau

HTV-TSTV Rosenmontags- treff

**Lizenzertitel für Trainer
C/B und Fachübungsleiter
(4 UE überfachlich)**

Datum	04.02.2008
Ort	Wiesbaden, Clubheim des TC Blau-Orange Wiesbaden, Raiffeisenstr. 28
Uhrzeit	17.00-20.15 Uhr
Referentin	Marion Arens, Trainerin A
Thema	Pilates im Tanzsport gezielter Muskel- und Haltungsaufbau Teil II - bitte ISO-Matte mitbringen
Gebühr	Mitglieder der TSTV aus Hessen frei, andere Mitglieder der TSTV 15 Euro/Pers., Nichtmitglieder 30 Euro/Pers. Alle Zahlungen bar bei Lehrgangsbeginn.
Anmeldung	an Niko Riedl, Ernst-Göbel-Str. 21, 65207 Wiesbaden, Fax: 0611-509197.

Erfolge im Ausland

Tallin International Open Cup

Daniel Kolosin und Alexnadra Ehlert (TSC Rot-Weiss-Klub Kassel) reisten nach Tallin, um sich mit den starken osteuropäischen Juniorenpaaren zu messen. Bei den Junioren I Latein erreichten sie Platz 17 von 61 Paaren. In der Standardsektion lief es noch etwas besser. Platz neun von 58 Paaren (7 Paare im Finale) kann sich sehen lassen.

IDSF-Senior Open in Vilnius

In der litauischen Landeshauptstadt Vilnius wurden neben der Weltmeisterschaft der Amateure in den lateinamerikanischen Tänzen auch diverse Weltranglistenturniere in den Standardtänzen in verschiedenen Altersgruppen ausgetragen.

Bei den Senioren war mit Robert und Birgit Panther auch ein Paar des TC Blau-Orange Wiesbaden am Start. Wie international üblich wurde verdeckt gewertet, so dass dem sympathischen Paar aus Hessen bis zur Siegerehrung nicht klar war, welchen Platz sie erreicht hatten. Umso spannender wurde die Siegerehrung, bei der zuerst alle Finalisten auf die Fläche gerufen wurden, bevor der Turnierleiter mit Platz sechs beginnend das Ergebnis bekannt gab. Platz drei ging an die russischen Vizemeister Berezin/Martynenko, was bei Panthers bereits für eine gewisse Erleichterung sorgte. Die positive Überraschung kam, als die estischen Meister Tiit und Ene Hindpere für Platz zwei aufgerufen wurden und damit der Turniersieg für Robert und Birgit Panther feststand.

Beim IDSF-Senior Lateinturnier waren zwei hessische Paare in der Endrunde. Ulrich und Carmen Sommer (Rot-Weiß Club Gießen) belegten den zweiten Platz und Thomas und Michaela Wicke (TSC Calypso Offenbach) kamen auf Platz fünf.

Maribor Open

Während draußen 20 Zentimeter Neuschnee fiel, tanzten Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC Der Frankfurter Kreis) im Saal um den Titel der Maribor Open mit. Ihre stärkste Konkurrenz kam wieder aus Italien. So mussten sie nur Mirko Francesconi/Milena Cervelli den Vortritt auf dem Siegerpodest lassen und traten ihre Heimreise mit einem hervorragenden zweiten Platz an.

Luxemburg Open

Zwei hessische Seniorenpaare waren beim IDSF-Senior Open im Rahmen der Luxemburg Open sehr erfolgreich. Jörg und Ute Hillenbrand (Blau-Orange Wiesbaden) mussten nur den Vizeweltmeistern aus Belgien den Vortritt lassen. Heinz-Josef und Aurelia Bickers (TC Der Frankfurter Kreis) freuten sich nach nur drei Stunden Schlaf und 1.200 km, die sie von Maribor nach Luxemburg hinter sich gebracht hatten, über den vierten Platz.

IDSF-Senior Open in Riga

Während viele deutschen Senioren in Luxemburg waren, tanzten Robert und Birgit Panther (TC Blau-Orange Wiesbaden) in der lettischen Hauptstadt Riga auf einem Weltranglistenturnier. Neben zwei finnischen und einem Paar aus Estland erreichten auch drei Paare aus Deutschland das Finale. Das beste Ergebnis mit dem dritten Platz erzielten Robert und Birgit Panther. Wie sich später herausstellte, verfehlten sie den zweiten Platz nur um Haaresbreite.

CORNELIA STRAUB

DTSA-Abnahme in Viernheim

Die tolle Bilanz gleich zu Beginn: 65 Mitglieder des TSC Rot-Weiss Viernheim freuten sich über die bestandene DTSA-Abnahme. Sie teilen sich auf in 55 Mal Bronze, vier Mal Silber, zwei Mal Gold und vier Abzeichen Gold mit Kranz. Natürlich war im Vorfeld Aufregung und Nervosität angesagt, die den Tänzern aber von den Abnehmern Siegrid und Anton David, Andrea Naumann und Hans-Georg Hartmann schnell genommen wurden.

Aus allen Hobby- und Turnier Gruppen des TSC Rot-Weiss kamen die von ihren Trainern sehr gut vorbereiteten Tänzer und Tänzerinnen. Vielseitige Gespräche, Kaffee und Kuchen oder leckere Würstchen mit hausgemachten Salaten verkürzten die Wartezeit bis zur eigenen Abnahme.

In Saal 1 konnte man sich „warm tanzen“ und eventuelle Unsicherheiten ausmerzen. Nach und nach verschwanden jeweils vier sehr konzentrierte Paare in den Saal 2, um nach einiger Zeit strahlend und locker wieder bei ihren Kameraden zu erscheinen. Die Mehrheit der Mitglieder legte die Prüfung zum ersten Mal ab und war dementsprechend stolz, dies gemeistert zu haben. Die Verbesserungsvorschläge und auch Lob oder Kritik der Abnehmer wurden von den Tänzern gerne angenommen und werden wohl beim nächsten Training gleich umgesetzt werden.

Für das Frühjahr 2008 ist die nächste DTSA-Abnahme in Planung. Dann haben die vielen Kinder- und Jugendgruppen der Rot-Weissen, angefangen von der tänzerischen Früherziehung ab vier Jahren, die Möglichkeit, im Gruppentanz das DTSA-Abzeichen zu erwerben.

Der TSC Rot-Weiss Viernheim wurde vor knapp elf Jahren gegründet und ist mittlerweile auf rund 500 Mitglieder, davon gut die Hälfte Kinder und Jugendliche, angewachsen. Bei Landesmeisterschaften zählt er inzwischen zu den erfolgreichsten hessischen Tanzclubs im Standard- und Lateinbereich. Einige dieser heute erfolgreichen Sportler haben ihre Laufbahn mit einer DTSA-Prüfung begonnen.

ALOIS IKE THURNER



Der hessische DTSA-Beauftragte Anton David versucht in seinen Begrüßungsworten, den Prüflingen etwas die Scheu und Angst zuzunehmen. Da alle bestanden haben, scheint dies gelungen zu sein. Foto: Turner

Internationale Gala in Aschaffenburg

Wieder einmal ist es den Organisatoren des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg gelungen, zwei interessante Starterfelder zur Tanz-Gala einzuladen. Da am selben Wochenende die WM-Latein in Vilnius stattfand, hatte man sich in Aschaffenburg für ein Lateinturnier mit Jugend A-Paaren entschieden. Der Club konnte somit in einer nahezu ausverkauften Stadthalle zwei hoffnungsvolle Nachwuchspaare aus den eigenen Reihen präsentieren. Den Abend eröffnete schon traditionell die Clubjugend, die wieder eigens für diesen Abend eine Choreografie einstudiert hatte. Im Rahmenprogramm präsentierten die Organisatoren die Deutschen Meister im Steptanz, „The Penguin Tappers“, eine reichhaltige Auswahl ihres Programms. Großen Beifall erhielt auch die Lateininformation des „TC der Frankfurter Kreis“ mit ihrer Darbietung zum Thema „Cuba“.

Von besonderer Güte war das Turnier um den „Großen Preis der Stadt Aschaffenburg“ in den Standardtänzen. Einen Glanzpunkt setzte das Deutsche Vizemeisterpaar Simone Segatori/Annette Sudol (1.TGC Redoute Koblenz und Neuwied). Zwar konnten sie bei ihrem Sieg nicht alle internationalen Wertungsrichter auf sich aufmerksam machen, das Publikum entschädigte die Sieger jedoch mit kräftigem Applaus. Die Sieger des Vorjahres Donatas Vezelis/Lina Chatkevichute (Litauen) wurden auf Platz zwei verwiesen. Ebenfalls einen Platz nach hinten rutschten Andzej Sadecki/Karina Nawro aus Polen. Mit recht gemischten Bewertungen der sieben internationalen Wertungsrichter belegten Ivan Navikov/Veronika Markova (Russland) Platz vier. Die Hessischen Meister Rüdiger Homme/Friederike Tischendorf (TC Der Frankfurter Kreis) konnte sich mit Platz fünf gut gegen die internationale Konkurrenz in Szene setzen. Sechste wurden Józef und Judit Szepesi (Ungarn).



Turnierleiter Jürgen Funda (links) und Aschaffenburgs Vorsitzender Klaus Staab besprechen letzte Regieanweisungen.

einzigsten deutschen Jugendpaar, auf Rang fünf behaupten konnten. Felix Kunkel/Michelle Gerstmann (TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg) waren als bestes hessisches Paar Anschlusspaar zum Finale. Das zweite junge Aschaffenburg Paar, Christopher Costea/Angelia Mkrtchjan, belegte Platz neun.

Einen rührenden Abschied gab es zum Abschluss beider Turniere. Zwei erfolgreiche Tänzer, Wertungsrichter und Funktionäre gaben ihren Abschied vom aktiven Mitwirken bei Turnieren als Wertungsrichter bekannt. Dieter Brühl (TC Blau-Orange Wiesbaden) blickt auf 47 Jahre im Dienste des Tanzsports zurück und Walter König, 45 Jahre aktiv, werden sich in den Ruhestand zurückziehen.

CORNELIA STRAUB



Zum letzten Mal waren Dieter Brühl (links) und Walter König als Wertungsrichter im Einsatz.

Im Turnier um den „Großen Preis der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau“ gab es mit Konstantin Gorodilov/Emma-Leena Koger (Estland) ein eindeutiges Siegerpaar. Die Geschwister Tomas Marek/Martina Markova (Tschechien) konnten die Mehrzahl der Wertungsrichter von ihren Qualitäten überzeugen und verwiesen damit Kirill Zakharov/Ekaterina Bralyuk (Russland) auf Platz drei. Eine Überraschung für zahlreiche Zuschauer war der vierte Platz von Kurt Spiteri/Brenda-Jane Camilleri (Malta). Diesen Plätze hätten sie gerne an Emanuele Maresca/Olga Fadejeva (Litauen) vergeben, die sich aber noch vor Andrej Plotkin/Anastasiya Novikova, dem

Die Siegerehrungen. Fotos: Hagemes



Dornröschen tanzt in Baunatal

Senioren II beim Märchenball-Turnier

Ein kleines Jubiläum feierte am 1. Dezember die TSG Baunatal mit ihrem dreißigsten Baunataler Märchenball-Turnier. Traditionell wird der beliebte Pokal in der Senioren II Sonderklasse ausgetanzt. Viele namhafte Paare haben sich schon in die Siegerlisten eingetragen. In diesem Jahr kamen 17 Turnierpaare nach Nordhessen in die zum Thema „Dornröschen“ festlich geschmückte Stadthalle. Aus zahlreichen Bundesländern waren die Paare nach Nordhessen gekommen und für viele ist diese Veranstaltung schon lieb gewonnene Tradition geworden.

Die Breitensport-Formation der TSG Baunatal ließ in mehreren Auftritten ihr 15jähriges Bestehen rückblickend passieren. Einen wehmütigen Abschied gab es für die Paare von ihren Trainern Harald und Irene Stabl. Seit 15 Jahren waren sie mit ihren Ideen und Choreografien die Seele dieser Formation und verabschiedeten sich in den wohlverdienten Ruhezustand.

Trotz einiger krankheitsbedingter Absagen bestand das Teilnehmerfeld der Senioren II Sonderklasse doch noch aus 17 Paaren. Thomas und Silvia Rudolph erreichten als einziges hessisches Paar die Endrunde. Zwei weitere Paare, Burkhard und Babsi Kolb (TSA Blau-Gelb d. SG Weiterstadt) und Andreas und Karin Waesch (Rot-Weiss-Klub Kassel) verpassten mit nur einem Kreuz knapp dieses



„Singing in the rain“ war nur ein Titel aus dem vielfältigen Repertoire der Breitensportformation. Foto: Straub

Ziel. Auch im Finale ging es spannend zu. Über den Siegerpokal durften sich Wolfram und Elke Mendt (Casino Tanzclub Rot-Gold Bad Harzburg) freuen. Heiner und Elfi Weimer (TSC Giffhorn) konnten im dritten Tanz die Wende zu ihren Gunsten einleiten und verwiesen Hilmar Sudau/Petra Behrend-Sudau (TSC Blau-Weiß Paderborn) auf Rang drei. Marius und Margit Urbanski (TSC Schwarz-Gold Siegen) zeigten nur im Tango Schwächen, so dass sie sogar mit einigen Zweien und Dreien den insgesamt vierten

Platz belegten. Platz fünf ging an die hessischen Vertreter nach Friedrichsdorf. Erik und Bettina Winkler (TSZ Creativ Osnabrück) konnten nur die Gunst eines Wertungsrichters auf sich ziehen, so dass am Ende Platz sechs zu Buche stand.

Bis weit nach Mitternacht nutzten die Gäste die Gelegenheit zu den Klängen der „Tom-Rose-Band“ in den ersten Advent zu tanzen.

CORNELIA STRAUB

Fröhliche Gesichter bei der Siegerehrung. Foto: Straub



Profis und Amateure auf dem Parkett vereint

Turniere in Gießen und Kassel mit gemischten Startfeldern

Zum 25jährigen Bestehen seines Vereines und der Tanz-Gala, prä-sentierete Bernd Zirkler seinen Ball-gästen etwas ganz Besonderes. Er vereinte Amateur- und Profitänzer zu einem gemein-samen Turnier. In beiden Disziplinen erlebte man in der mit 700 Zuschauern restlos aus-verkauften Gießener Kongresshalle zwei interessante Turniere mit absoluten Spitzentänzern aus dem Profibereich, die noch vor einem Jahr erfolgreiche Amateure gewes-en waren.

In der Lateinsektion kehrte Oksana Nikiforova an ihre alte Wirkungsstätte zur TSG Blau-Gold Gießen zurück und gewann mit ihrem neuen Partner Yevgen Vosnyuk souverän das Lateinturnier. Mit Boris Rohne/Madeleine Eppler (Leipzig) folgte auf Platz zwei ein wei-teres Paar aus dem Profibereich. Wladislav Lalafarjan kehrte mit neuer Partnerin Vanessa Held ebenfalls zu seinen Wurzeln zurück und belegte Platz drei. Die weiteren Plätze im Finale gingen an Amateurpaare. Dimitri Neuendank/Vania Borges (TSA d. DJK/MJC Trier) wurde von den Wertungsrichtern am besten eingestuft und schloss das Einladungsturnier auf Platz vier ab. Ihm folgte Sebastian Schwind/Irina Faier (Grün-Gold-Casino Wuppertal) auf Platz fünf. Bestes und auch einziges hessisches Amateurpaar waren Andreas Podlich/Darja Titola (Rot-Weiss-Klub Kassel) auf Platz sechs.

Standard, Latein, Professionals, Amateure - in Gießen gab es alles.



HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel (rechts) gratulierte zum Jubiläum. Fotos: Richter-Lies

Ebenso klar ging der Sieg in den Stan-dardtänzen an Sascha und Natascha Kara-bey. Ihnen zuzuschauen war ein ganz beson-deres Erlebnis. Als Siegertanz verwöhnten sie die fast andächtig wirkenden Zuschauer mit einer Langsamen Walzer-Show auf künstle-risch hohem Niveau. Volker Schmidt/Ellen Jonas freuten sich in der Nähe ihrer Heimat-stadt Wetzlar, quasi vor Heimpublikum zu tanzen. Ihre Freude sprang auch auf die Wer-tungsrichter über, die sie mit Platz zwei vor Boris Rohne/Madeleine Eppler belohnten. Eine kleine Sensation schafften Dan Koschi-er/Julia Bayer (Schwarz-Silber Frankfurt). Vor dieser beeindruckenden Kulisse steigerte das

A-Klasse-Paar seine Leistungen derart, dass sie gleich zwei S-Paare auf die Plätze hinter sich verweisen konnten. Allerdings muss man diesen beiden Paaren danken, dass sie kurz-fristig nach Gießen angereist waren und damit nur wenig Vorbereitungszeit hatten. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller (TSC Rot-Weiß Lorsch) haben sich in diesem Jahr schon häufig mit Matthias Sommer/Martina Bruhns (Schwarz-Silber Frankfurt) enge Auseinandersetzungen geliefert. An diesem Abend zeigte das Lorsch-Paar klar die bessere Performance.

Neben den beiden Wettbewerben stellte die TSG Blau-Gold Gießen ihre intensive Kinder- und Jugendarbeit vor. Mehrere Gruppen eröffneten den unterhaltsamen Abend. HTV-Vizepräsident Wolfgang Thiel gratulierte der TSG zum Jubiläum und überreichte dem Vor-sitzenden Bernhard Zirkler eine Urkunde zur Erinnerung. Den Abschluss der kurzweiligen Jubiläums-Tanz-Gala gestaltete die Jens Diehl & Company mit einer fetzigen Brake-Dance und Hip-Hop Show.

CORNELIA STRAUB

Latein

1. Yevgen Vosnyuk/Oksana Nikiforova, Kassel (5)
2. Boris Rhone/Madeleine Eppler, Leip-zig (10)
3. Wladislav Lalafarjan/Vanessa Held, Wuppertal (15)
4. Dimitri Neuendank/Vania Borges, TSA d. DJK/MJC Trier (20)
5. Sebastian Schwind/Irina Faier, Grün-Gold-Casino Wuppertal (25)

WR: Klaus (Standard) und Gitta Gundlach (Latein) (beide Club Saltatio Hamburg), Alice Shobeiri (TSC Fulda), Monika Feht (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Joachim Llambi (TC Der Frankfurter Kreis), Horst Kuhlmann (TSG Blau-Gold Gießen)





Als Sascha und Natascha vergeblich auf die Showmusik der CD warteten, nutzte Bernhard Zirkler die günstige Gelegenheit, um mit Natascha zu tanzen. Dem Gesichtsausdruck nach zu urteilen überlegt er angestrengt, wie das Showprogramm der Karabey's zu tanzen ist.

6. Andreas Podlich/Darja Titowa, Rot-Weiss-Klub Kassel (30)

Standard

1. Sascha und Natascha Karabey, Bad Homburg (5)
2. Volker Schmidt/Ellen Jonas, Wetzlar (11)
3. Boris Rhone/Madeleine Eppler, Leipzig (14)
4. Dan Koschier/Julia Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt (20)
5. Napoleon-Carsten Wittig/Yvonne Scheller, TSC Rot-Weiß Lorsch (25)
6. Matthias Sommer/Martina Bruhns, Schwarz-Silber Frankfurt (30)

Yevgen Vosnyuk/Oksana Nikiforova begeisterten das Publikum in Gießen und Kassel. Fotos: Richter-Lies



Zuschauerschwund trotz neuen Angebots

O-Ball in Kassel folgt Gießener Konzept

Einige der Paare, die am Tag zuvor in Gießen an den Start gegangen waren, stellten sich beim traditionellen O-Ball der TBVG und des Rot-Weiss-Klub Kassel, in der Kasseler Stadthalle erneut dem Wertungsgericht. Den Abend eröffneten die Kindergruppen mit einer begeisternden Show unter dem Motto „Kinderträumereien – wenn Schaufenster zum Leben erwachen“. Kassels Ehrenpräsident und TBVG-Geschäftsführer, Edgar Müller, hatte sich gerne der Idee von Bernhard Zirkler angeschlossen und konnte damit seinem tanzbegeisterten Publikum ebenfalls eine Neuerung präsentieren. Große Beachtung fand die Traditionsveranstaltung erneut bei der politischen Prominenz. Der frühere Bundesfinanzminister Hans Eichel lässt es sich seit Jahren nicht nehmen, mit seiner Ehefrau Gabriela hier ein Tänzchen zu wagen. Auch Staatssekretärin Oda Scheibelhuber, als Vertreterin des Ministerpräsidenten und Schirmherren Roland Koch nach Kassel entsandt, fand zahlreiche lobende Worte. Allerdings plagte die Veranstalter auch Sorgen über zurückgehendes Interesse beim Kartenverkauf. "Wir haben aus den entfernteren Regionen eine rege Kartennachfrage. Aber uns fehlt die Unterstützung durch die Kasseler Tanzsportfreunde, und sogar die eigenen Klubmitglieder lassen uns im Stich," bedauert Edgar Müller. Dem Abwärtstrend soll jetzt entgegengesteuert mit einem neuen Konzept für die nächste Veranstaltung.

In Kassel gingen zuerst die Standardpaare auf das Parkett. Die Zuschauer erlebten die zweiten der Deutschen Profimeisterschaft Marcus Weiß/Isabel Edvardsson in guter

Tanzlaune. Mit allen Bestnoten gewannen die beiden das Turnier. Als bestes Amateurpaar erwies sich das Jugendpaar Stsiapan Hurski/Tasja Schulz (Ahorn-Club TSA im Polizei-SV Berlin). Sie lieferten sich mit den mehrfachen Seniorenweltmeistern der Amateure Volker Schmidt/Ellen Jonas (Wetzlar) einen spannenden Wettbewerb um Platz zwei. Der Quickstep, der an Schmidt/Jonas ging, entschied am Ende, ob man den Orchideenstrauß in Silber oder Bronze entgegen nehmen durfte.

Die in Kassel ansässigen Yevgen Vosnyuk/Oksana Nikiforova waren auch auf heimischem Boden nicht zu schlagen und holten sich unter großem Beifall den zweiten Sieg binnen 24 Stunden. Mit Unterstützung des Kasseler Publikums verbesserten sich Andreas Podlich/Darja Titowa als bestes Amateurpaar auf Platz vier. Davor gab es die gleiche Reihenfolge wie in Gießen. Die fantastische Atmosphäre der altherwürdigen Stadthalle beflügelte Leonid Kondratuev/Daria Romanenko (Berlin), die in Gießen nicht das Finale erreicht hatten. Erfreut zeigten sich die Rot-Weiss-Klub Fangemeinde darüber, dass die neue Paarzusammenstellung Christoph Henkel/Olga Pereshitova sich ebenfalls für das Finale qualifizierte.

CORNELIA STRAUB

Standard

1. Marcus Weiß/Isabel Edvardsson, Braunschweig (5)
2. Volker Schmidt/Ellen Jonas, Wetzlar (12)
3. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, Ahorn-Club TSA im Polizei-SV Berlin (13)
4. Boris Rhone/Madeleine Eppler, Leipzig (20)
5. Dan Koschier/Julia Bayer, Schwarz-Silber Frankfurt (26)
6. Tim Steinmetz/Andrea Pihl, Blau-Gold-Club Hannover (29)

Latein

1. Yevgen Vosnyuk/Oksana Nikiforova, Kassel (5)
2. Boris Rhone/Madeleine Eppler, Leipzig (10)
3. Wladislav Lalafarjan/Vanessa Held, Wuppertal (15)
4. Andreas Podlich/Darja Titowa, Rot-Weiss-Klub Kassel (21)
5. Leonid Kondratuev/Daria Romanenko, Berlin (24)
6. Christoph Henkel/Olga Pereshitova, Rot-Weiss-Klub Kassel (30)

WR: Klaus (Latein) und Gitta Gundlach (Standard) (beide Club Saltatio Hamburg), Alice Shobeyri (TSC Fulda), Monika Feht (Schwarz-Rot-Club Wetzlar), Joachim Llambi (TC "Der Frankfurter Kreis"), Bernhard Zirkler (TSG Blau-Gold Gießen).

Hessen-Sieg beim TNW-Pokal

Aus hessischer Sicht waren die TNW-Pokal-Turniere ein voller Erfolg: Die Mannschaft des Rot-Weiß-Klub Kassel gewann souverän mit 1,5 Punkten Abstand den Vereins-Mannschafts-Pokal in den Lateinamerikanischen Tänzen. Da auch dieses Jahr eine gewohnt hohe Qualität gezeigt wurde, ist dieser Sieg besonders hoch zu bewerten.

Einen sensationellen siebten Platz im Finale erntete sich die Mix-Mannschaft aus dem TZ Heusenstamm und dem Schwarz-Silber Frankfurt. Zwei weitere Lateinmannschaften, Schwarz-Rot-Club Wetzlar und Rot-Weiß-Kassel, II erreichten Anschlussplätze zum Semifinale.

Die Ländermannschaft Hessen I hatte es in den Standardtänzen ins Finale geschafft und erntete sich gegen die zweite Mannschaft des TNW ganz knapp mit 0,5 Punkten Abstand den 5. Platz (ausführlicher Bericht im überregionalen Teil).

ANNE HEUSSNER



Die siegreiche Mannschaft des Rot-Weiß-Klub Kassel: Rene Carrera/Nathalie Bugiel, Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Constantin Henkel/Sofia Gorbachev. Foto: Kreiser

Mitgliederversammlung des Hessischen Tanzsportverbandes e.V.

Wir laden unsere Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein:

Sonntag, den 20. April 2008 um 10.30 Uhr im Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Strasse 22, 65936 Frankfurt am Main.

- I. Workshop über „Schule und Verein“ (10.30 – 12.00)
Referent: Dr. Hans-Jürgen Burger
Der Verbandsjugendtag der HTSJ findet parallel zu diesem Workshop statt.
- II. Mittagspause (12.00 – 13.00)
- III. Mitgliederversammlung (ab 13.00)

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2008
2. Grußworte
3. Feststellung der Stimmzahl
4. Ergänzungswahl zur Leitung der Mitgliederversammlung
5. Ehrungen
6. Diskussion der veröffentlichten Berichte
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahl der Rechnungsprüfer
10. Bestätigung der Wahl des Vertreters des HRRV
11. Satzungsänderungen
12. Beratung des Etats 2008
13. Anträge
14. Verbandstag des DTV am 21./22. Juni 2008 in Bremen
15. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen mit kurzer Begründung bis zum 07. März 2008 beim Präsidium (HTV-Geschäftsstelle, Wächtersbacher Str. 80, 60386 Frankfurt) vorliegen.

Die Berichte 2007 und die endgültige Tagesordnung stehen allen Mitgliedern gemäß § 11, Abs. 3 der Satzung rechtzeitig vor der Versammlung im Internet www.htv.de unter dem Stichwort „Mitgliederversammlung 2008 / Berichtsheft“ zur Verfügung.

HESSISCHER TANZSPORTVERBAND E.V. - DAS PRÄSIDIUM

Einladung zum Verbandsjugendtag

Der Jugendausschuss der Hessischen Tanzsportjugend lädt zum Verbandsjugendtag 2008 ein.

Termin Sonntag, 20. April 2008, 10.30 Uhr
Ort Saalbau Volkshaus Sossenheim, Siegener Str. 22, 65936 Frankfurt

Hiermit wird zum 35. Verbandsjugendtag der HTSJ gemäß § 7 der Jugendordnung eingeladen. Vollmachten werden rechtzeitig vor dem Jugendverbandstag versendet. Jugendvertreter ohne Vollmacht haben kein Stimmrecht. Gäste sind willkommen.

Vorläufige Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandsjugendtages, Begrüßung
2. Wahl des Tagespräsidiums
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmzahl
4. Jahresbericht des Jugendausschusses
5. Vorlage Haushaltsabschluss 2007
6. Entlastung des Jugendausschusses
7. Vorlage Haushaltsplan für 2008
8. Anträge
9. Verschiedenes

Teilnahmeberechtigt sind

- a) Jugendwarte und Jugendwartinnen, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und dem Vereinsvorstand angehören, oder deren Stellvertreter;
- b) Jugendsprecher, die von den Jugendlichen ihres Vereines gewählt wurden und bei ihrer Wahl unter 21 Jahre (Geburtsjahr) waren, oder deren Stellvertreter;
- c) der Jugendausschuss der HTSJ;
- d) die Mitglieder des Tagungspräsidiums.

Anträge können gemäß § 7.3 der Jugendordnung nur von den unter a.), b.) und c.) genannten Personen und dem HTV-Präsidium gestellt werden. Sie müssen dem/der Landesjugendwart/in, mindestens drei Wochen vorher, am Samstag, den 29. März 2008 schriftlich mit Begründung vorliegen. Die Vorliegende Tagesordnung ist endgültig gemäß § 7.3, wenn keine Anträge oder Änderungen der Tagesordnung nochmalig den Vereinen mitzuteilen sind.

HESSISCHE TANZSPORTJUGEND – HTSJ –
DR. HELMUT KREISER, JUGENDWART

50 Jahre ATC Oranien

Mit einem rauschenden Fest feierte der ATC Oranien Diez-Limburg-Bad Camberg am 3. November sein 50-jähriges Bestehen. HTV-Präsident Karl-Peter Befort gratulierte mit einer Urkunde für den Verein und einer launigen Rede. Die knapp 200 tanzbegeisterten Gäste hörten sich schmunzelnd an, warum der Tanzsport in früheren Jahren von Größen des Sports für zu gefährlich gehalten wurde und freuten sich schon auf die Tanzmusik der dreiköpfigen Band. Auch Limburgs Bürgermeister Martin Richard ehrte den Verein: „50 Jahre Fußball-Verein gibt es häufiger, aber der 50. Geburtstag eines Tanzvereins ist schon etwas sehr Besonderes.“

Nach einer bewegten Geschichte hat der Verein, von vielen Turnierleitern wegen des langen Namens immer wieder freundlich aufs Korn genommen, im vergangenen Jahr seine Heimat in den Limburger Klostersgärten erstmals in eigenen Räumen gefunden.

Das erste Turnier in den eigenen Räumen um die Jubiläumspokale krönte der ATC Oranien mit einem Doppelsieg. Beim mit acht Paaren besetzten Standardturnier der Senioren I C gewannen Arno und Stefanie Nowatzky den Jubiläumspokal und sicherten sich damit gleichzeitig den Aufstieg in die B-Klasse.

Auch der zweite Pokal blieb mit dem ersten Platz von Friedrich und Roswitha Mehnert in der Senioren III B Klasse im heimischen Club. Sie setzten sich in der Endrunde mit fünf gewonnenen Tänzen gegen fünf Gastpaare durch.

STEFANIE NOWATZKY



Vorsitzender Willi Elter freut sich über die Urkunde und einen gehaltvollen Briefumschlag, den HTV-Präsident Karl-Peter Befort überreichte.
Foto: Nowatzky

Erfolgreiche Zusammen- arbeit in Vereinen, Sport- kreisen und Verbänden

Das zweite Seminar für „Frauen im Sport“ des Jahres 2007 fand im November in der Landessportschule Hessen statt. Cornelia Straub hatte wieder die Organisation übernommen. Ihrem Aufruf folgten noch mehr interessierte Frauen als beim ersten Termin im Juni. Die drei Veranstalter (Landessportbund Hessen, Deutscher Tanzsportverband, Hessischer Tanzsportverband) können mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein.

Christine Biesinger, eine diplomierte Weiterbildungnerin, die schon beim ersten Termin die Frauen mit ihren Vorträgen und der Seminarleitung in ihren Bann gezogen hatte, ging wieder einfühlend auf die Teilnehmerinnen ein. Dieses Mal stand die „Erfolgreiche Führungsarbeit“ im Mittelpunkt ihrer Vorträge. Mit einer faszinierenden Übung mit einem Flex Tuch nahm sie auch die neuen Teilnehmerinnen sofort für sich ein. Die Teilnehmerinnen stellten sich im Innenbereich des flexiblen Bandes auf und spürten durch gezielten Druck und Entlastung, wie sich der Druck gewollt oder ungewollt verteilen lässt – sinnbildlich für den Druck in einer Vorstandsriege. Anschließend erläuterte Christine Biesinger die Grundsätze von Führung und Management. Hier einige Schlagworte aus ihrem Beitrag:

- Resultatorientierung
- Fokus auf den Beitrag zum Ganzen
- Konzentration auf Weniges
- Stärken nutzen
- Gegenseitiges Vertrauen
- Positives Denken - konstruktives Denken

Anschließend definierte sie die Aufgaben von Führung und Management:

- Für Ziel sorgen
- Organisieren
- Entscheiden
- Kontrollieren auf der Basis von Vertrauen

Im dritten Teil stellte sie die wichtigsten Regeln für Ziele- und Zeitmanagement auf. Sie forderte die Teilnehmerinnen auf, selbst Ziele zu formulieren und sich zu kontrollieren. Das Ergebnis kann natürlich erst in einer Fortsetzung dieser Seminarreihe erörtert werden. Darauf hoffen die Teilnehmerinnen und hoffen, dass die Präsidenten der Verbände einer Fortsetzung unter dem Motto: „Gesprächsführung, Verhandlungskonzept, Motivation“ ihre Zustimmung erteilen.

CORNELIA STRAUB



Im Einzelcoaching konnten ein paar der Teilnehmerinnen an einem erlebten Beispiel ihre Führungsrolle demonstrieren und die Reaktion der anderen Teilnehmerinnen erfahren. Hier befindet sich Uschi Gräbener (1. Vorsitzende des TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau) in einem Rollenspiel mit Seminarleiterin Christine Biesinger. Foto: Straub

Ausschreibung TRP-Jugendmannschaftspokal 2008

Die Tanzsportjugend Rheinland-Pfalz schreibt hiermit das Turnier um den Jugendmannschaftspokal 2008 aus:

Termin Oktober/November 2008
Mannschaftspokal für Breitensportmannschaften Standard und Latein (Kinder bis Jugend)
Mannschaftspokal für Turniermannschaften Standard und Latein (Kinder bis Jugend)

Für die beiden Mannschaftspokale wird ein WR-Team mit drei WR benötigt. An den WR-Kosten wird sich der TRP zur Hälfte beteiligen, die Urkunden sowie die Pokale werden gestellt. Der Jugendausschuss des TRP steht auch für Einsätze in der Turnierleitung zur Verfügung. Interessierte Vereine können sich schriftlich bewerben bei:

Jugendwart des TRP, Heinz Pernat, Dr.-Sartorius-Str. 11, 67435 Neustadt/W

Die Bewerbung muss enthalten:

- Veranstalter (evtl. auch mehrere Vereine in Zusammenarbeit)
- genaue Beschreibung des Turnierortes
- Größe der Tanzfläche
- Zuschauerfassungsvermögen der Halle
- Anzahl der Garderobenplätze
- grobe Zeitplanung
- Turnierleitung (bzw. Bedarf an Unterstützung durch TRP)

Achtung: bitte auch die Durchführungsbestimmungen (siehe TRP-Info 2/03 bzw. Homepage des TRP (www.trp-tanzen.de), Jugend) beachten.

Am Jugendmannschaftspokal 2007 nahmen 32 Mannschaften teil. Mit einem ähnlich großen Teilnehmerfeld ist zu rechnen!

Ball der Saison in Landau

Aus Nah und Fern trafen sich die Gäste zum 39. Ball der Saison des TSC Landau in der Jugendstil-Festhalle, wurden mit Sekt empfangen und im Verlauf des Abends vom Sound der Tanzband Walter Paul & Carolin zum eifrigen Tanzen motiviert.

Als erste tanzsportliche Höhepunkte des Abends präsentierte TSC-Präsident Hermann Stein Dominique Fara/Sonja Hahn sowie Dennis Tischmacher/Melissa Ortiz Gomez. Während die Ersteren mit einer tollen Standardshow glänzten, boten die anderen fantastisches Lateintanzen. Weitere Glanzlichter des Abends setzte die Boogie-Woogie Formation Boogie@Motion des Rock'n'Roll Clubs „Golden Fifties“ aus Karlsruhe, gerade erst Weltmeister geworden.

Die Illusionsshow des Zauberteams Flick-Flack Modern Magic bildete den dritten Showblock. Peter Karl und Klaus Grunewald zerlegten vor den Augen des Publikums eine junge Frau quasi in zwei Teile und setzten diese - wie es für das Publikum aussah - problemlos wieder zusammen. Alle Darbietungen wurden vom Publikum mit tosendem Beifall bedacht.

Zufrieden durften die Verantwortlichen des Balles auf einen gelungenen Abend zurückblicken. Da versteht es sich von selbst, dass sich alle schon auf das nächste Jahr - das Jubiläumsjahr - freuen, wenn es heißt: 40 Jahre TSC Landau. Präsident Stein hat bereits die ersten Plätze für den Jubiläumssball verkauft.

ULRIKE WAHL/TEM

Dominik Fara/
Sonja Hahn.
Foto: Terlecki



Ehrung für Vera und Wolfgang Labisch

Von links nach rechts: Günther Baur (Vorsitzender TSC Schwarz-Silber Trier), Wolfgang und Vera Labisch, Holger Liebsch (Präsident des TRP), Olaf Roller (Sportwart TSC Schwarz-Silber Trier).
Foto: Zimmer

Anlässlich eines Tanztreffs wurden im TSC Schwarz-Silber Trier zwei besonders engagierte Mitglieder des Vereins mit der Ehrenadel des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz in Bronze ausgezeichnet: das Trainerehepaar Vera und Wolfgang Labisch.

Sichtlich gerührt nahmen sie ihre Urkunden und Nadeln von TRP-Präsident Holger Liebsch entgegen. Lobend hervorgehoben wurde ihr Engagement als Gründungsmitglieder der TSA Blau-Weiß im Turnverein Germania Trier sowie die Einrichtung einer Breitensportgruppe. 1995 traten die beiden zum TSC Schwarz-Silber Trier über und wurden Übungsleiter von sechs Gruppen, unter denen sich auch eine über die Landesgrenzen hinaus bekannte Breitensportwettbewerbgruppe befindet.

Auch in einer Jugendgruppe des Vereins waren beide aktiv im Einsatz. Seit mehreren Jahren sind Vera und Wolfgang gleichfalls Trainer der Formationen in der BSW-Gruppe des TSC Schwarz-Silber, ebenfalls wurde unter der Leitung von Vera und Wolfgang Labisch eine New-Vogue-Formation gebildet. Neuestes Projekt des Trainerpaares ist eine Standard-Formation.

RED



Tanzsport in der Unterkirche

TSA Saltatio feiert in neuem Vereinsheim

Ein bundesweit wohl einmaliges Gemeinschaftsprojekt zwischen Sport und Kirche wurde am 12. Dezember Realität: Ab sofort darf im Untergeschoss der katholischen Kirche St. Johannes in Neustadt-Mußbach getanzt werden. Die derzeit 110 Personen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) zählende Tanzsportgruppe Saltatio war vor einiger Zeit auf der Suche nach einer geeigneten Trainingsstätte. Dieter Hackebeil, Vorsitzender des TV Mußbach, fand heraus, dass in unmittelbarer Nachbarschaft die Unterkirche von St. Johannes nahezu ungenutzt als Abstellkammer diente, aber groß genug war, um als Trainingsraum genutzt zu werden. Um eine Renovierung würde man allerdings nicht herum kommen.

Die entscheidende Frage war, ob die Kirche das Souterrain für den Tanzsport bereit stellen würde. Dank der Aufgeschlossenheit des zuständigen katholischen Gemeindepfarrers Hergel und seines stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden Otto Fürst wurde erreicht, was wohl kaum jemand für möglich gehalten hatte: Ein über 25 Jahre laufender



Otto Fürst (rechts) übergibt die Schlüssel an Dieter Hackebeil (links) und Sven Stieh. Foto: privat

Mietvertrag für die Unterkirche besiegelt die Kooperation zwischen Klerus und Turnverein.

Nun war Eile angesagt, denn die Räume galt es zu renovieren, damit Anfang 2008 der Übungsbetrieb aufgenommen werden kann. In nur vier Monaten wurden aus einer „Rumpelkammer“ stattliche Räumlichkeiten geschaffen, um die der TV Mußbach sicherlich von vielen Sport- und Turnvereinen beneidet werden dürfte. Statt Fliesen ein neuer Parkettfußboden, die Betonprofildecke fachgerecht verkleidet, die Wände ausgebessert und geschmackvoll gestrichen, die Elektrik neu verlegt, die gesamte Inneneinrichtung stilvoll angepasst und vieles mehr. Zahlreiche dieser Arbeiten mussten von Handwerksbetrieben ausgeführt werden, aber vieles wurde auch durch Eigenleistungen von Mitgliedern der Tanzsportgruppe Saltatio und des TV Mußbach erbracht. Die gesamten Renovierungskosten belaufen sich auf gut 30.000 Euro. Der Sportbund Pfalz förderte das Projekt mit 12.000 Euro. Den Rest schulterten die Stadt, die Kirche, der TV Mußbach und Saltatio gemeinsam.

Am 12. Dezember wurde die Unterkirche ihrer neuen Bestimmung übergeben. Nahezu 90 Gäste nahmen an der Eröffnungsfeier teil, darunter Hausherr Pfarrer Hergel, Bürgermei-

ster Ingo Röthlinghöfer, der Mußbacher Ortsvorsteher Klaus Kerth, TRP-Präsident Holger Liebsch, für den Sportbund Pfalz Alex Gonschor, für die evangelische Gemeinde Mußbach Pfarrer Schnörr sowie die maßgeblichen Akteure Otto Fürst, Dieter Hackebeil und Aven Stieh, der Leiter der Tanzsportgruppe Saltatio.

Alle Ansprachen und Grußworte hatten den fast gleichen Tenor: Dieses Projekt in seiner Einmaligkeit dürfte wegweisend für die Zukunft sein. Stellvertretend für alle, die sich tatkräftig und ehrenamtlich eingebracht hatten, wurde mit einem Gutschein für einen Kurzurlaub im Schwarzwald einem Mann besonders gedankt: Helmut Hackl, Hallenwart des TV Mußbach. Mehr als 200 Stunden war er uneigennützig und unentgeltlich bei der Renovierung der Unterkirche im Einsatz.

Aber es wurde bei der Einweihung nicht nur geredet, sondern auch durch die Lateinturnierpaare Maximilian Stadnik/Kim Pätzug (Saltatio Neustadt) und Anton Ganopolsky/Natalia Magdalinova (TanzZentrum Ludwigshafen) der Beweis erbracht, dass sich das neue Parkett in den neuen Räumlichkeiten meisterlich zum Tanzen eignet. Und dass es der Saltatio an begabtem Nachwuchs nicht mangelt, demonstrierte das Kindertanzpaar Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer (elf und neun Jahre).

HANS-WERNER KASCH/TEM



Die Kinder- und
Jugendgruppen der
TSG Grün-Weiss
Kirchheimbolanden.
Foto: Terlecki



Damals zu klein und heute zu alt

TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden feiert 25-jähriges Bestehen

25 Jahre Tanzsportgemeinschaft Grün-Weiss Kirchheimbolanden - wenn das kein Anlass für ein Jubiläumfest mit Tanz zum fantastischen Sound der Tanzband „Happyness Voice“ und tollen Showauftritten ist: Die Ballbesucher, darunter zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Sport wie auch viele Gründungsmitglieder und Sponsoren des Vereins, kamen voll auf ihre Kosten.

Unter den Gästen in der dicht besetzten Halle waren Margarete Meyer, die langjährige Präsidentin der TSG Grün-Weiss, der Bundestagsabgeordnete Gustav Herzog, Kirchheimbolandens Bürgermeister Klaus Hartmüller, der Beigeordnete Ernst-Ludwig Huy sowie vom TRP Präsident Holger Liebsch und Vizepräsident Lothar Röhrich, Stiftungsvorsitzender Harro Funke, Sportwart Michael Gewehr und Pressewartin Margareta Terlecki.

Vorsitzender Peter Liebsch, beim ersten Nikolaus-Ball seines Vereins erst sechs Jahre alt, erklärte bei der Eröffnung des Ballabends, dass er wie vor 25 Jahren das Maskottchen des Vereins, die „Wutz“, bei sich trage. Sei er damals zu klein für das Mitmachen bei der Eröffnung durch die Kinder und Jugendlichen des Vereins gewesen, so jetzt zu alt. Für TRP-Präsident Holger Liebsch, seit Bestehen der TSG zusammen mit seiner Frau Barbara mit großem Einsatz für den Verein aktiv, war jetzt die Zeit gekommen, Wissenswertes zum „Geburtstagskind“ vorzutragen.

Liebsch dankte bei dieser Gelegenheit dem Vorstandsteam, ohne das die TSG und ihre Tanzkreise, die Turnier- und Breitensportgruppen, die vielen Formationen und Kindergruppen überhaupt nicht denkbar wären. Allergrößten Dank zollte Liebsch aber vor allem seiner Frau Barbara, die seit 25 Jahren als Sportwartin und Trainerin, quasi als „Mutter der Kompanie“, für das gute Gedeihen der TSG sorgt.

Für Bürgermeister Klaus Hartmüller ist die TSG Grün-Weiss ein Sportverein, der es immer wieder trefflichst verstehe, die alte Jahnturnhalle bei den Nikolausbällen effektiv herauszuputzen. Hartmüller machte auch darauf aufmerksam, dass der Verein seit seiner Gründung hervorragende Kinder- und Jugendarbeit leiste.

TRP-Vizepräsident Lothar Röhrich überbrachte Glückwünsche von DTV-Präsident Franz Allert und gratulierte auch im Namen des Sportbundes Pfalz und im Namen der Präsidiums des TRP. Röhrich machte deutlich, dass dort, wo mit Spaß und Freude etwas getan werde, auch der Erfolg nicht ausbleibe. Den Erfolg der TSG definiere er hauptsächlich damit, dass so viele Kinder, Jugendliche, Erwachsene bis hin zu Senioren riesengroßen Spaß am Tanzen hatten und haben.

Schlag auf Schlag wurde den begeistert Anteil nehmenden Gästen ein Programm-

punkt nach dem anderen geboten. Schon vor Beginn des Abends hatten die ganz Kleinen ihrem Auftritt entgegengefeibert, kaum weniger nervös die Mütter und Väter. Schließlich durfte der Vereinsnachwuchs zeigen, was er in den letzten Monaten Wochen und Monaten gelernt hatte. Die Gunst des Publikums war ihnen dann auch sicher.

Glanzlichter setzten die Teenies mit ihrer Lateinshow zu Evis Presley-Medodien, und viel Beifall ernteten auch die Standard- und Lateinshow nach Melodien von Helmut Lotti, die Mix-Formation mit den Paaren der TSG-Tanzkreise sowie Peter Liebsch/Dörthe Najaf Zadfeh mit ihrer „Evita“-Standard-Tanzshow und die Jugendlichen mit der „Rock Horror Picture“ Show.

Atemberaubend gestalteten sich die Auftritte des Latein-Spitzenpaars Anton Ganopolskyy/Nataliya Magdalinova (Saltatio Neustadt) und zu später Stunde des Standard-Spitzenpaars Bernd und Monika Kiefer (TC Rot-Weiss Casino Mainz). Beide Paare demonstrierten Tanzsport vom Allerfeinsten.

An dem Jubiläumsabend ist es der TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden bestens gelungen, allen Beteiligten und Gästen der Veranstaltung eine fantastische Demonstration der breiten Palette des Tanzens von den noch etwas holprigen Anfängen bis hin zur absoluten Spitzenleistung zu bieten.

MARGARETA TERLECKI

Viel zu gut gewertet

Breitensportwettbewerb in Gerolsheim

„Ich habe soeben die Ergebniszettel gesehen, die Wertungsrichter haben viel zu gut gewertet“, erklärte Manfred Geiberger lachend, der am 9. Dezember durch den Newcomer- und den „Fortgeschrittenen“-Breitensport-Wettbewerb der Tanzsportgemeinschaft des TuS Gerolsheim führte, hervor er nach Schluss der Tanzrunden die 26 Paare zur „Siegerehrung“ nochmals aufs Parkett bat.

Ob alle Paare mit ihren Wertungen tatsächlich zufrieden waren, war allerdings nicht feststellbar, da die Punkte und Plätze der Einzelnen nicht öffentlich bekannt gegeben wurden.

Es erübrigt sich eigentlich herauszustellen, dass sich alle Gekommenen und sicherlich auch die vielen Zuschauer im Saal des adrett vorweihnachtlich geschmückten Dorfgesellschaftshauses sehr wohl fühlten. Gut angekommen war auch, dass der Verein vor dem „normalen“ Wettbewerb eine Newcomer-Ausscheidung anbot. Vorsitzende Gabi



Die Wettbewerbsteilnehmer in Gerolsheim. Foto: Terlecki

Müller vermerkte, dass das Interesse an einem „Einstiegs-Wettbewerb“ wohl sehr groß sei. Sie stellte auch fest, dass die Wertungsrichter die präsentierten Leistungen sehr genau begutachtet hätten. Schon seit Jahren nehmen sich Heidi Geiberger (Gerolsheim), Dieter Erber (Ludwigshafen) und Heinz Somfleth (Kaiserslautern) die Zeit, beim Breitensportwettbewerb am 2. Ad-

ventssonntag in Gerolsheim zu werten. Dies, so die Vorsitzende, zeige doch wohl, dass alle drei immer gern kommen.

Auch in diesem Jahr erhielt jedes Paar mit seiner Urkunde, dem Wertungszettel nach der „Siegerehrung“ und dem Glas Sekt auch ein Los der „Aktion Mensch“-Lotterie.

MARGARETA TERLECKI

Großer Zulauf in Kaiserslautern

Im Gegensatz zu vielen anderen Vereinen, die klagen, dass bei ihren Breitensportwettbewerben zu wenig Teilnehmer antreten, freute sich der TC Rot-Weiß Kaiserslautern am 18. November erneut über eine hohe Starterzahl: „Die Paare kommen wohl sehr gerne zu uns“, sagte Rot-Weiß-Präsident Georg Terlecki. „Vermutlich liegt das auch daran, dass wir nicht nur einen Wettbewerb für routinierte Paare anbieten, sondern extra auch einen für Newcomer“, erklärte Terlecki und zeigte sich zufrieden, dass von den 38 gemeldeten Paaren 34 Breitensport-Tanzpaare, darunter 16 „Neulinge“, und erfreulicherweise viele junge Paare ins Bürgerhaus nach Rodenbach gekommen waren. Viele Paare hätten sich bei ihm für die schöne Veranstaltung bedankt, auch für die tolle und gut tanzbare Musik in Standard wie Latein. Neben Paaren aus dem Rot-Weiß Kaiserslautern waren auch etliche Teilnehmer von der TSA des TuS Otterbach, des TSV Ramstein und vom Universitätssport Kaiserslau-

tern gekommen. Es sei, so der Clubpräsident, dem TC Rot-Weiß ein großes Anliegen, in der Kaiserslauterer Region nicht nur Tanzturniere, sondern auch Wettbewerbe durchzuführen und damit den Breitensport zu fördern. Schließlich sei der Breitensport der

„Zubringer“ für den Leistungssport. In den Rechenpausen heimste die peppige Senioren-Tanzgruppe des TC Rot-Weiß (Standort Mackenbach) um Übungsleiterin Gudrun König mit ihrem Vortrag viel Beifall ein.

MARGARETA TERLECKI



Teilnehmer des Newcomer-Wettbewerbes. Foto Terlecki

Erfolge im Ausland

Christoph Rummel/Jutta Wießmann (TSC Grün-Gold Speyer), die einzigen TRP-Seniorenvertreter, die in Standard und Latein in der S-Klasse an den Start gehen, ertanzten sich in Vilnius (Litauen) zwei beachtliche Erfolge. In Senioren Latein wurden die beiden Dritte von 15 Paaren und belegten damit in der Weltrangliste Rang 15. In Senioren Standard reichte es im Feld von 23 Paaren auf Platz neun.

Adriano Aquilina/Karina Rudi (TSA Lahngold im VfL Altendiez) tanzten in Junioren Latein bei den Maribor Open in Slowenien mit und erreichten von 43 Paaren Platz neun.

Tausend Besucher bei Meisterfeier

Zum zweiten Mal hatte der SLT in Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Tennisbund (STB) zu einer Meisterschaftsfeier eingeladen. Die beiden Verbände verbindet die gemeinsame Geschäftsstelle beim Landessportverband für das Saarland (LSVS). Mit fast 1000 Besuchern platzte die Tennishalle an der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken aus allen Nähten. Der SLT zeichnete die Formation „l'équipe“ als „Mannschaft des Jahres“ aus. Das Team des Tanzsportclubs Blau-Gold Saarlouis war im November erster deutscher Jugendmeister im Jazz- und Modern Dance geworden und hatte bereits in den beiden Jahren zuvor den Deutschland-Jugendpokal in dieser Tanzart gewonnen. Jessica Neugebauer wurde zur „Trainerin des Jahres“ gekürt. Sie hatte l'équipe auf die DM vorbereitet und während des Turniers betreut. Zusammen mit Choreograf Andreas Lauck zeichnet sie für die Erfolge der seit drei Jahren ungeschlagenen Formation verantwortlich.

Als „Verein des Jahres“ wurde der Tanzsportclub Residenz Ottweiler ausgezeichnet. Der größte Tanzsportverein an der Saar hatte 2007 erfolgreiche zwei deutsche Meisterschaften ausgerichtet: die DM Junioren II B-Latein und die Jugend-DM im Jazz- und Modern Dance.



Denise Kirz und Johannes Quach (vorne), Lena Krämer (hinten links) mit Partner Robin Krauß (verdeckt) sowie Lea Andres und Marc Krauß begeisterten mit einer spritzigen Rock'n'Roll-Show. Foto: Guldner.

Der SLT zeichnete auch für das Rahmenprogramm verantwortlich: „l'équipe“ zeigte noch einmal das Stück „Over The Rainbow“ zu dem gleichnamigen Klassiker von Judy Garland aus dem Musical „Der Zauberer von Oz“. Kaderpaare aus verschiedenen Vereinen begeisterten mit Lateintänzen. Zum ersten Mal präsentierte sich auch die saarländische Rock'n'Roll-Jugend in diesem Rahmen. Deni-

se Kirz/Johannes Quach (Rock'n'Roll-Club Homburg, Landesmeister der C-Klasse), Lena Krämer/Robin Krauß (R'n'R-Abteilung des TV Rehlingen, Landesmeister Schüler) und Lea Andreas/Marc Krauß, ebenfalls TV Rehlingen, Landesmeister Junioren) begeisterten die Besucher mit einer spritzigen und akrobatischen Einlage.

OM

Tanz in allen Facetten

Zur 30. Ausgabe ihres traditionellen Winterballs hatte die TSG Blau-Gold St. Ingbert ein ganz besonders attraktives Programm für ihre Gäste zusammengestellt. Neben einem Einladungsturnier der Hauptgruppe S-Standard wurden den Besuchern in der vollbesetzten Stadthalle auch viele andere Facetten des Tanzes geboten. Die Finalisten der Sat1-Show „You Can Dance“, Jimmy Surlis und Sarah, zeigten einige ihrer schönsten Choreografien aus den Bereichen Hip-Hop und Jazzdance. Sergiu Luca/Katarina Vuletic begeistern mit einem Querschnitt durch die lateinamerikanischen Tänze. Die Breiten-sportpaare der TG Blau-Gold stellten in neuem Outfit ihr Programm „Tango“ vor, das Trainerin Kathie Krick mit ihnen einstudiert hatte. Die Balleröffnung gestaltete der Nachwuchs des Vereins.



Daniel Thome/Christine Voelker. Foto: Schmeltzer

Klare Sieger des Einladungsturniers wurden Paul Lorenz/Kristina Mertin (Art Of Dance Köln) vor Philipp Hanus/Siri Kirchmann (TSZ Stuttgart-Feuerbach) und Dominique-René Fara/Sonja Hahn (TSC Landau). Hinter Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf (TC Blau-Gold-Casino Mannheim) erreichten Daniel Thomé/Christine Voelker von der TG Blau-Gold St. Ingbert einen achtbaren fünften Platz. Das Finale komplettierten die Gäste aus Österreich, Armin Gerstbauer/Kathi Hochwind. Um Mitternacht sorgten die Scottish Volunteers Pipes & Drums für einen weiteren Höhepunkt. Sie spielten zusammen mit dem bewährten Ballorchester „Happy Sound“ das Jubiläumsständchen zum 30. Winterball, der auch in diesem Jahr wieder Wochen vorher restlos ausverkauft war.

ILKA SCHMELTZER/OM